

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

39 (24.1.1913) Mittagausgabe

Expedition: Sichel- und Dammstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Ständige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesechte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Willings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 39.

Karlsruhe, Freitag den 24. Januar 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Revolution in Konstantinopel.

(Telegramme.)

W Konstantinopel, 23. Jan. Um halb 4 Uhr heute nachmittag veranstalteten Enver Bey und der frühere Deputierte Deshaml Bey an der Spitze von 300 Softas (Theologiestudierenden) eine lärmende Kundgebung vor der Pforte. Sie drangen während des Ministerrats in den Vorhof der Pforte ein und brachen in regierungsfeindliche Rufe aus, weil die Regierung Adrianopel preisgebe und sogar Montenegro gegenüber nachgeben müsse. Sie verlangten den Rücktritt des Kabinetts. Der Großwesir begab sich hierauf in das Palais des Sultans zur Besprechung.

W Konstantinopel, 23. Jan. (Neuer.) Infolge der Kundgebung unter Enver Bey ist das Kabinett Kiamil zurückgetreten. Mahmut Schefket Pascha wurde zum Großwesir, Talaat Bey (der Leiter des jungtürkischen Komitees) zum einstweiligen Minister des Inneren und Tzjet Pascha, der frühere Höchsthochkommandierende in Jemen, zum Kriegsminister ernannt. Talaat Bey erklärte einem Vertreter des Reuters-Bureaus: Diese Bewegung bedeutet, daß wir die Ehre des Vaterlandes retten oder bei dem Versuch untergehen werden. Wir wollen keine Fortsetzung des Krieges, aber wir sind entschlossen, Adrianopel zu behalten. Das ist unsere einzige Bedingung.

W Konstantinopel, 24. Jan. Die Ueberzeugung der Antwort der Pforte an die Mächte ist gestern mittag erwartet worden, ist aber nicht erfolgt. Man war darauf vorbereitet, daß die Gegner des Kabinetts im letzten Augenblick Schwierigkeiten machen würden, obwohl ein Teil derselben auf den telegraphischen Rat des früheren jungtürkischen Ministers des Aeußern, Asim Bey, vorgehen für den Frieden gestimmt hat. Als Enver Bey, während auf der Pforte der Minister tagte, vor dem Gebäude erschien, wußte man sofort, daß große Dinge geplant waren. Der Ausgang der von Enver Bey und seinen Freunden veranstalteten Demonstration wirkt trotzdem verblüffend. Niemand weiß, was der heutige Tag bringen wird.

W Karlsruhe, 24. Jan. Der Revolutionsheld Enver Bey, der sowohl die Juli-Revolution im Jahre 1906, wie auch den Zug der Jungtürken gegen Konstantinopel im April 1909 hervorgerufen hat und der mit großer Energie den Widerstand in Bihnen gegen die Italiener organisierte, hat jetzt mit einem kühnen Handstreich das Kabinett Kiamil gestürzt. Seit den wenigen Wochen, die Enver Bey wieder in Konstantinopel zubringt, hat er eine lebhafteste Agitation für die verdrängten Jungtürken entfaltet und es ist ihm gelungen, namentlich in dem vor Tschatalbja liegenden Heere viele Anhänger zu erwerben. In geschickter Weise hat er es verstanden, außer diesen radikalen Elementen auch die Priesterschaft in dem Kampfe für die Erhaltung der Ehre des Vaterlandes auf seine Seite zu ziehen.

Gestern nachmittag, als der Ministerrat in der Pforte tagte, um die Antwort an die Mächte endgültig abzufassen, drang Enver Bey in Begleitung des Rittmeisters Dschami Bey in die Pforte ein, gefolgt von ungefähr 300 Softas und Offizieren. Die Demonstranten verlangten stürmisch den Rücktritt des Ministeriums, denn es sei eine Schmach für das Vaterland, daß man das unbefestigte Adrianopel preisgeben wolle und das heldenmütig verteidigte Sutar den montenegrinischen Hammelsdieben abzugeben gedenke.

Der greise Kiamil Pascha, der sonst mit stoischer Ruhe, allen Drohungen zum Troste, eine nachgiebige Politik verfolgt hatte, brach vollkommen zusammen und begab sich sofort in den Palast des Sultans, um seine Demission einzureichen.

Der Umschwung zu gunsten der Jungtürken ist ein vollständiger. Mahmut Schefket Pascha, der viel verlässerte und verschmähte Kriegsminister der Jungtürken, hat das Großwesirat mit diktatorischer Gewalt übernommen. Talaat wurde zum Minister des Inneren und Tzjet Pascha zum Kriegsminister ernannt. Die Regierung ist entschlossen, dem Drängen der Großmächte nicht nachzugeben und Adrianopel auf keinen Fall auszuliefern.

Bei den Truppen an der Tschatalbja-Linie hat die entschlossene Haltung der neuen Regierung große Begeisterung hervorgerufen. Sie drängen darauf, gegen den Feind geführt zu werden; namentlich die in letzter Zeit aus Aften neu eingetroffenen Truppen, die seither noch keine Gelegenheit gehabt haben, sich mit dem Feinde zu messen. Diese Mannschaften sind gut ausgerüstet und reichlich mit Nahrungsmitteln versehen.

Als Enver Bey vor der Pforte wartenden demonstrierenden Menge die Ernennung Mahmuds zum Großwesir bekannt gab, brach diese in stürmischen Beifall und in enthusiastische Kundgebungen aus. Enver Bey selbst war Gegenstand lebhafter Ovationen.

Das Nestript des Sultans, durch das Mahmut Schefket zum Großwesir ernannt und mit der Reorganisation des Kabinetts beauftragt wird und in dem die weiter bevorstehende Ernennung des Scheik-el-Islam angekündigt wird, wurde heute abend um 8 1/2 Uhr vor einer dichten Menschenmenge auf der Terrasse vor der Pforte verlesen.

Ein Blatvergehen hat nicht stattgefunden, aber es ist verschiedentlich zu Zusammenstößen gekommen. Eine große Menschenmenge hatte sich vor dem Sultanspalast versammelt und es wurden Rufe laut, man solle Adrianopel nicht preisgeben. Talaat Bey erklärte, die Jungtürken wollten den Krieg nicht fortsetzen, es werden aber alle Schritte unternommen werden, um Adrianopel der Türkei zu erhalten. Kiamils Herrschaft ist zu Ende.

Der Sultan stellt sich also wieder auf die Seite der Jungtürken. Enver Bey ist ein Mann, dessen Handlungen bis jetzt wenigstens von weisichtigen, ruhigen Erwägungen und warmer Vaterlandsliebe getragen wurden. Man darf annehmen, daß die schmachvolle Unterwerfung der Türkei unter die Forderungen der verbündeten Balkanstaaten und der Großmächte ihn sowie die feineren Elemente in Konstantinopel zum Widerstand gegen die Regierung aufgereizt haben. Aber das Komitee der Jungtürken hat durch Kutzsichtigkeit und Gleichgültigkeit nach außen seinerzeit den Verlust mehrerer Provinzen verschuldet, man muß also — bis

überzeugende Tatsachen vorliegen — daran zweifeln, ob die Jungtürken durch die neue Revolution zu ihren alten Zielen gelangen werden. Vor allem kommt es jetzt darauf an, was Rußland unternimmt. Es wird sich zeigen, ob die letzte Drohung nur ein Schreckschuß sein sollte, oder ob Rußland wirklich Armenien besetzen will, um für seine Balkanschlüpfinge und sich endlich alles Langermühten zu erreichen. Dann allerdings hätte der gestrige Putsch der Jungtürken den völligen Ruin des Vaterlandes herbeigeführt.

Die Vorgänge in der Pforte. Nazim Pascha getötet.

(Telegramme.)

W Konstantinopel, 24. Jan. Die „Frankf. Ztg.“ meldet von hier: Der bisherige Kriegsminister Nazim Pascha ist getötet worden. Gegen 1/4 Uhr nachmittags zogen die Demonstranten zur hohen Pforte und riefen: „Wir wollen keinen schändlichen Frieden!“ Als die Menge Enver Bey kommen sah, machte sie ihm Platz. Enver Bey begab sich ungehindert direkt ins Kabinett des Großwesirs Kiamil Pascha. Enver Bey setzte dem Großwesir den furchtbaren Ernst der Lage und die Ueberzeugung des Volkes, daß ein Friedensschluß unter solchen Bedingungen unverständlich sein würde, auseinander. Kiamil Pascha antwortete sofort, daß er bereit sei, zur Verhütung schwerer Erschütterungen des Landes abzutreten. Er unterzeichnete sofort seine Demission und bat Enver Bey, sie dem Sultan zu unterbreiten. Enver Bey fuhr sofort nach dem Palais von Dolmabahische. Der Kriegsminister hatte, als er von der Demission Kenntnis erhielt, den Hof der Pforte durch ein Bataillon Infanterie besetzen lassen. Doch blieb das Militär der Menge gegenüber untätig. Der frühere Großwesir Halki Pascha wurde zum Minister des Aeußern im Kabinett Mahmut Schefket ernannt.

W Konstantinopel, 24. Jan. Die Erschießung Nazim Paschas, die geeignet erscheinen konnte, das ruhige und zielbewusste Vorgehen Enver Bays und Talaats zu diskreditieren, ist zweifellos durch die Schuld des Adjutanten Nazim Paschas bedingt worden. Enver Bey und Talaat hatten ausdrücklich beschlossen, kein Blut zu vergießen. Als jedoch der Adjutant Nazim Paschas auf Enver Bey und seine Begleiter aus dem Fenster schoss, wurde das Feuer erwidert, wobei Nazim Pascha getötet wurde. Trotz des Zwischenfalls ist die Ordnung nirgends gestört. In der ganzen Stadt herrscht Ruhe. Dieser Kabinettswechsel ist das Werk der Armees. Sie will unbedingt den Krieg und zieht die Fortsetzung des Krieges einem unehrenhaften Frieden vor.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) W Berlin, 23. Jan. Die Debatte über die Unterstützung der Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften wird fortgesetzt.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Wir sind gern bereit, alle Institutionen, die sich mit der Hebung der Landwirtschaft befassen, zu fördern.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bgg.): Auch der Gemüsebau muß gefördert werden. Den kleinen Wintern muß besonders geholfen werden. Staatssekretär Dr. Delbrück: Mit den großen Mitteln des Reiches können wir auf dem Gebiet des Obst- und Gemüsebaues, der

Familie Leerlen.

Roman von Sidonie Judeich-Mierswa.

(14 Fortsetzung.)

Raum war nach einem herrlichen Lebenswohl Joachim fortgegangen, so stand auch schon Frau Hübler im Zimmer. „Was recht ist, das muß recht bleiben, Fräuleinchen! Der Herr Bruder hat ganz recht. Ins Bett müssen Sie, und ein paar Stunden gründlich pennen! Ich sag's ja, ich sag's ja!“ Hilfsbereit sprang sie zu. Christa war, als sie aufstehen wollte, förmlich getaumelt und hatte sich an der Tischplatte halten müssen.

„Es ist mir auf einmal so schwindlig geworden, Frau Hübler.“

„Det macht die lange Fahrt, Fräuleinchen! Was mein Seliger war, dem jings genau so. 's wurd'n schon anders, wenn er bis Panlow mit de Eisenbahn fuhr. Da hilft nicht, als sich langlegen, Fräuleinchen. Also kommen Sie dalli rin in die Posen!“

Sie führte Christa in das kleine, einseitige Schlafzimmer, das neben dem Wohnzimmer des Bruders lag, und machte schnell das Bett zurecht. Dann zog sie sich diskret zurück, als das junge Mädchen sich zu entkleiden begann.

Erst jetzt wurde es Christa klar, daß sie bei ihrer schleunigen Abreise von zu Hause nichts mitgenommen hatte, nicht einmal ihr Nachzeug.

Frau Hübler schien das zu ahnen. Nach ein paar Augenblicken klopfte es jaghaft an der Türe.

„Fräuleinchen, ich kann Sie mit 'ner Nachjacke ans Helfen. 's ist 'ne ganz neue. Erst neulich hab' ich je in der Weissen Woche bei Ties im Ausverkauf erstanden!“

Dankbar nahm Christa das Anerbieten an. Zwar hätte sie mit ihrem schlanken, biegsamen Körper dreimal in dieses Sadenunactum hineingekannt, aber sie dachte nicht daran, es

lächerlich oder komisch zu finden. Sie dachte überhaupt nichts mehr. Es war ihr, als lege sich ihr mit dumpfem Druck etwas Zentnerschweres aufs Gehirn. Nur undeutlich noch sah sie, was sie umgab. Ihr war zumute als säße sie auf einem schwanken Kahn, der hinaus, weiter, immer weiter ins Meer trieb. Dunkle, schäumende Wogen gingen darüber hin und rissen ihn endlich in die Tiefe. —

„Man jut, daß Sie kommen, Herr Doktor! Ja weiß mich man keinen Rat mehr. Das Fräulein schläft nicht, sie wacht auch nicht. Sie kennt mir nicht und quasselt und quasselt in einem fort, rein wie wenn se 's Fieber hätte.“

Auf das tiefste erschrocken fuhr Joachim zurück, als er an das Lager seiner Schwester trat. Sie lag in hohem Fieber, kannte ihn nicht mehr, und alle seine zärtlichen Worte, mit denen er sie ansprach, verhallten ungehört.

So schnell ihn seine Füße tragen konnten, rannte er zum nächsten Arzt. Der kam, machte ein ernstes Gesicht, nachdem er die Kranke gesehen und untersucht hatte, erklärte aber, mit Bestimmtheit noch nicht sagen zu können, um was es sich handelte. Jedenfalls aber sei es eine ernsthafte Krankheit, die sich da vorbereite. Er wolle am Abend wiederkommen. Ob denn jemand Geigneter zur Pflege da sei. Wenn nicht, so rate er zur Ueberführung der Patientin in ein Krankenhaus. Nachdem er einiges angeordnet hatte, empfahl er sich.

Joachim war wie niedergeschmettert. Christa in ein Krankenhaus schaffen zu müssen, das dachte ihm so unmöglich. Es war ihm ein schrecklicher Gedanke. Aber was sollte sonst werden? Seine verstärkten Blide suchten Frau Hübler. Sie hatte die Schürze vors Gesicht genommen und weinte. Ob aus Schreck, Furcht oder Mitleid wußte sie selbst nicht.

„Ach Tote doch, ach Tote doch, det Ansjüd, Herr Doktor!“ schluchzte sie. „Aber meinen Sie nicht, wenn's nich anscht, behalten wir ihr lieber hier. Was mein juter Seliger ist, der lebte auch noch, wenn ich ihn nich hätte ins Sanatorium schaffen

lassen. Er war nervös und nich verrickt. Verrickt hab'n ihn erst die Doktorjd dort jemacht!“

„Frau Hübler, das wollten Sie tun? Sie wollen meine Schwester hier bei sich behalten? Wie soll ich Ihnen das danken, wie das gutmachen?“ In überströmender Dankbarkeit beugte sich Joachim von Leerlen über die verarbeiteten Hände der alten, einfachen Frau und küßte sie.

„Aee, nee — det, det müssen Sie aber nich tun, Herr Doktor. Das ist mir zu schenerlich. It bin 'ne alte, ungebildete Frau und Sie ein feiner, vornehmer Herr! Tote nee, wenn det mein Seliger erlebt hätte!“ Schluchzend setzte sie sich neben das Bett Christas und wankte und wich nicht, bis es Abend war und der Arzt abermals kam.

Er konstatierte ein schweres Nervenfieber.

„Det sieht nich an! Wir behalten ihr also, Herr Doktor!“ erklärte Frau Hübler und machte nur widerwillig der Krankenschwester Platz, die Joachim bestellt hatte, damit sich Frau Hübler nicht überanstrengte bei der Pflege. Für die Pflegerin wurde ein Bett im Krankenzimmer aufgeschlagen.

Joachim tat in der ersten Nacht nach Christas Erkrankung kein Auge zu, und das Lager, das ihm die vorpostliche Frau Hübler auf dem braunen Kipssofa seines Wohnzimmers zurechtgemacht hatte, blieb unberührt.

Immer wieder zog es ihn an das Lager Christas, wo still und geschäftig Schwester Marie ihres Amtes waltete und unaufhörlich die vorgezeichneten kalten Kompressen und Einpackungen erneuerte. Aber trotzdem warf sich die Kranke unaufhörlich hin und her und konnte keine Ruhe finden. Angstvoll aufstehend fuhr sie von Zeit zu Zeit empor, blinnte mit trübem, wilden Augen um sich und brach in lautes Klagen und Jammern aus.

Joachim tat das Herz weh, wenn er einen der meist sinnlosen Sätze verstand. Was mußte das arme, unglückliche Kind gelitten haben!

(Fortf. folgt.)

Viehstucht usw. nicht eingreifen. Von den Bundesstaaten und den landwirtschaftlichen Organisationen wird schon zur Genüge getan.

Abg. Böhm (konf.): Auch wir schließen uns der Bitte um Erhöhung der Beihilfe für Tierzucht an.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Wir sind gerne bereit, wenn es uns möglich ist, die Beihilfe für diesen Verein zu erhöhen.

Der Titel wird darauf bewilligt. Beim Titel „Beitrag für den Verband deutscher Arbeitsschulen“ wird nach kurzer Debatte eine von allen bürgerlichen Parteien unterzeichnete Resolution angenommen, die den Beitrag im nächsten Etat angemessen erhöht wissen will.

Abg. Schull (Soz.) begründet die Resolution, die keineswegs die Initiative der einzelstaatlichen Schulbehörden lahm legen will: Das Reichsschulamt könnte eine Stellung einnehmen, wie etwa das Reichsgesundheitsamt.

Abg. Kerschenskeiner (lib.) (Oberstudienrat in München): Wir betrachten ein einheitliches Reichsschulgesetz als eine große Gefahr. Eine Uniformierung des Schulwesens wollen wir nicht.

Darauf werden die Verhandlungen abgebrochen. Nächste Sitzung: Heute abend 8 Uhr. — Schluß 7/7 Uhr.

Die mißglückte Abendigung.

Vizepräsident Dr. Baasche eröffnet die Abendigung um 8 Uhr. Die Debatte wird fortgesetzt.

Abg. Zürn (Reichsp.) erklärt, daß seine Freunde der sozialdemokratischen Resolution nicht zustimmen können.

Abg. Grober (Str.) (zur Geschäftsordnung) beantragt Vertagung und bezweifelt zugleich die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident Dr. Baasche: Unter diesen Umständen muß ich die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr vertagen. — Schluß 8.15 Uhr nachmittags.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

jt. Berlin, 24. Jan. (Tel.) Staatssekretär von Jagow ist gestern hier eingetroffen. Er hat zunächst im „Hotel Eplanade“ Wohnung genommen.

Aus dem Bundesrat.

— Berlin, 23. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurden die Vorlagen betreffend die Änderung der Vorschriften über die Strafregister und der Entwurf der Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Kaiserlich den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Ferner wurde die Wahl eines nichtständigen Reichsverfassungsamts-Mitgliedes vollzogen. Auch der Vorlage betreffend die Prägung von Silbermünzen und der Vorlage betreffend die Berechnung der Matrilinearbeiträge für das Rechnungsjahr 1913 wurde die Zustimmung erteilt.

Keine Verhandlungen zwischen Zentrum und dem Staatssekretär.

jt. Berlin, 23. Jan. (Tel.) Wie die „Juta“ von parlamentarischer Seite erfährt, ist die von der „B. Z. a. M.“ verbreitete Nachricht, wonach zwischen dem Staatssekretär Dr. Delbrück und dem Zentrum Verhandlungen schweben sollen, die darauf abzielen, eine Verständigung zwischen Regierung und Zentrum in der Frage des Jesuitengesetzes herbeizuführen, ohne jede tatsächliche Grundlage.

Frankreich.

Unstimmigkeiten im Kabinett Briand.

PC. Paris, 23. Jan. (Privat.) Seit 24 Stunden zirkuliert in parlamentarischen Kreisen das Gerücht, daß im Kabinett Briand sich bereits schwere Unstimmigkeiten geltend gemacht haben.

Der „Intranquillant“ nimmt in einem längeren Artikel heute dazu Stellung und erklärt, daß es sich bei den Schwierigkeiten in dem neuen Kabinett um den Satz handelt, der bei der offiziellen Erklärung des Kabinetts vor der Kammer zu der Wahlreform gesprochen werden soll. Es bestehen zwei Richtungen. Während der Minister Baudin dafür eintritt, daß die Regierung eine absolute kategorische Stellungnahme in der Frage der Wahlreform vorziehen soll, sind die Minister Clémence und Barthou der Ansicht, daß die Regierung nicht so konsequent vorgehen soll. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß das Kabinett noch nicht einmal morgen in der Lage ist, die offiziellen Erklärungen vor der Kammer abzugeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr.K. Berlin, 23. Jan. (Privat.) Felix v. Weingartner ist bekanntlich für die nächsten Wochen an die Bostoner Oper verpflichtet. Wie man uns schreibt, wird er die Aufführungen von „Don Juan“, „Tristan“, „Dithello“, „Faust“, „Tosca“ und „Djamilet“ dirigieren. Mitte März kehrt Felix v. Weingartner nach Berlin zurück. Auch Generalmusikdirektor v. Schuch wird uns in der nächsten Zeit einmal auf kurze Zeit verlassen. Wie wir erfahren, wird er Mitte Februar ein großes Konzert in St. Petersburg leiten.

Dr.K. Berlin, 23. Jan. (Privat.) „Das Bild von St. Marien“ hetzelt sich ein neues musikalisches Schauspiel in drei Akten von Paul Grohmann und Hugo Ganste, Musik von Rudolf Jonas. Es ist ein Mittelstück zwischen Oper und Operette und soll nach den Urteilen von Kritikern und Theaterfachmännern eine starke Talentsprobe sein. Mit dem Versand des Stückes an die deutschen Opernbühnen wird demnächst begonnen werden.

Is. Straßburg, 22. Jan. (Tel.) Die Frist, innerhalb der sich Reflektanten auf den Intendantenposten des hiesigen Stadttheaters melden können, läuft dieser Tage ab. Bevor man die Stelle ausgeschrieben, hatten sich etwa 35 Interessenten gemeldet, von denen 12 zur engeren Wahl vorgemerkt werden konnten.

Zur Nordpolexpedition Schröder-Stranz.

— Christiania, 23. Jan. (Tel.) Die Zeitung „Aftenposten“ meldet aus Adventbai: Am der nahelebenden deutschen Expedition zur Hilfe zu kommen, ist am Montag eine Hilfsexpedition von der Adventbai unter Führung des Geschäftsführers Ingarard Jensen abgegangen. Die Expedition, die aus 5 Mann und 15 Hunden besteht, führte einen Vorrat von Proviant und Kleibern für die Eingekerkerten mit sich. Sie beabsichtigt, bis zur Treuenburgbucht zu gelangen, wo das deutsche Expeditionsschiff liegt und möglicherweise die deutsche Besatzung nach der Adventbai zu bringen. Die Dauer der Expedition war auf 3 Wochen berechnet.

Da jedoch infolge des starken Sturmes am Samstag das Eis des Fjords aufgebrochen war, mußte die Hilfsexpedition umkehren, als sie sich mitten auf dem Fjord befand. Ein Teilnehmer brach ein,

Norwegen.

— Christiania, 23. Jan. (Tel.) Das Ministerium Straffes wird am morgigen Staatsrat seine Demission einreichen.

Die Eröffnung des Storting.

— Christiania, 23. Jan. (Tel.) Der König eröffnete heute feierlich den Storting. Die Thronrede besagt u. a.:

„Das Verhältnis zu den fremden Mächten ist freundschaftlich. Im Januar haben in Christiania zwischen norwegischen, russischen und schwedischen Delegierten Verhandlungen über Spitzbergen stattgefunden. Dabei wurde ein den abgeänderten Entwurf zum Uebereinkommen über Spitzbergen betreffendes Schlussprotokoll, sowie ein Entwurf zu Abmachungen über die Okkupation von Grundstücken dortselbst unterzeichnet. Diese Entwürfe würden den an Spitzbergen interessierten Mächten vorgelegt werden. Die von dem Schlussprotokoll angefordigte neue Konferenz konnte noch nicht abgehalten werden. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gestaltete sich im abgelaufenen Jahr günstig.“

England.

Zur Frauenstimmrechts-Frage.

— London, 23. Jan. (Tel.) Schatzkanzler Lloyd George und der Staatssekretär des Innern, Sir Edward Grey, empfing eine Abordnung von Arbeiterinnen aus verschiedenen Landesteilen, welche das Frauenstimmrecht forderte. Lloyd George erwiderte der Abordnung, daß er sicherlich für den Gesetzesänderungsantrag zur Wahlrechtsbill stimmen werde, der den Zweck verfolge, das Wahlrecht auch auf die Frauen auszuweihen.

Lloyd George stellte nachdrücklich die Meldungen in Abrede, die besagen, daß ein Mitglied der Regierung zurücktreten wolle und daß die Mitglieder der liberalen Partei gegen die Bill in der dritten Lesung stimmen würden. Er erklärte namens der Regierung, daß, falls Greys Änderungsantrag oder ein anderer von ihm abhängiger Änderungsantrag angenommen würde, dieser Änderungsantrag damit zu einem wichtigen Teile der Bill würde, welche die Regierung durchzubringen versprach, selbst mit dem Änderungsantrag für die Wahlberechtigung der Frauen.

Grey erklärte der Abordnung, er sei mit den Ausführungen Lloyd Georges einverstanden.

— London, 23. Jan. (Tel.) Im Unterhaus begann heute nachmittag die Beratung über die Resolution, durch die die Beratungszeit der Wahlrechtsbill festgesetzt wird. Die Beratung über die Bill selbst findet morgen statt. Da in der Frage des Frauenstimmrechts alle Parteiunterschiede verwischt sind, so herrscht in den verschiedenen Parteien die größte Verwirrung.

Da die Anhänger des Frauenstimmrechts sich nicht darüber einigen können, welcher Art das den Frauen zu gewährenden Wahlrecht sein soll, so besteht die Möglichkeit, daß sowohl die Anträge, die das Wahlrecht für alle erwachsenen weiblichen Personen wollen, ebenso wie die verschiedenen Vorschläge, die den Frauen nur ein beschränktes Wahlrecht zugestehen wollen, zu Fall kommen, weil keine von beiden Arten die volle Unterstützung der Anhänger des Frauenstimmrechts im Hause findet.

Die Lage wird noch verwickelter, da die Regierung gewisse Verbesserungsanträge angekündigt hat, die die Wahlrechtsbestimmungen abändern. Bonar Law fragte heute nachmittag, ob diese Anträge nicht eine so wesentliche Veränderung der Bill mit sich brächten, daß es notwendig sei, sie in Uebereinstimmung mit den Regeln der parlamentarischen Geschäftsordnung zurückzunehmen und eine neue Bill einzubringen. Der Sprecher lehnte es ab, seine Meinung zu äußern, bis die Anträge ihre endgültige Form gefunden hätten. Man hält es für möglich, daß die Regierung schließlich gezwungen wird, die Bill fallen zu lassen und eine neue Bill einzubringen.

Amerika.

Zum Frauenstimmrecht.

— Albany (New York), 23. Jan. (Tel.) Der Senat hat gegen 1 Stimme eine Resolution angenommen, die sich für die Einführung des Frauenstimmrechts und eine dementsprechende Abänderung der Staatsverfassung ausspricht. Die Resolution ist gestern in der Zweiten Kammer angenommen worden und geht jetzt an den Gouverneur zur Zeichnung.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. Jan. 1913 gnädigst geruht, den österrischen Professor der Rechte an der Universität Freiburg Geheime Hofrat Dr. Richard Schmidt seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. April 1913 aus dem florentinischen Dienste zu entlassen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 8. Januar 1913 Gerichtsassessor Ferdinand Wolff aus Koblenz als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg zugelassen worden.

Mit Entschlußung Großh. Ministeriums des Innern vom 10. Januar 1913 wurde Gewerbeschreier Waldemar Reinauer an der Ge-

wurde aber gerettet. Da die Expedition nicht genügend Nahrungsmittel über die Berge der Sassenaba schaffen konnte, muß sie abwarten, bis das Eis zugefroren ist. In der Zwischenzeit wird die Hilfsexpedition versuchen, eine Verfrachtung von Hund und Grünhauer zu erhalten. Nach einem Telegramm aus der Adventbai herrscht dort helles Wetter. Die Kälte beträgt bis zu 25 Grad.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 23. Jan. Im vorigen Jahre hat der Kaiser bekanntlich für den besten deutschen Flugmotor einen Preis von 50 000 Mark gestiftet, der an seinem diesjährigen Geburtstag nach langwierigen Prüfungen in der Versuchsanstalt Johannistal verteilt werden soll. Wie das „B. T.“ mitteilt, dürfte der Preis nach den bisherigen Prüfungen der Firma Benz zufallen, die bisher keine Flugmotore gebaut hat und erst für diesen Wettbewerb speziell einen solchen hat konstruieren lassen.

jt. Berlin, 24. Jan. Die Fliegertruppen erhalten einen neuen Kommandeur in der Person des bisherigen Kommandeurs des Telegraphenbataillons Nr. 2, Major Koethe.

jt. Magdeburg, 24. Jan. Der gestern verunglückte Flieger Ceunant Scheele, Führer des Marsdoppeldeckers „B. 78“, ist nunmehr im Lazarett seinen Verletzungen erlegen.

Gerichtszeitung.

Is. Mannheim, 24. Jan. Die Strafkammer 4 verhandelte über die Berufungen in zwei Privatbeleidigungssachen, bei denen es sich um Geldstrafen von 20 und 3 Mk. handelt. Dabei wurden zwei Zeugen wegen Verdachts des Meineids sofort verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt.

B. Offenburg, 24. Jan. Am Abend des 14. Dezember v. Js. spielte sich vor dem hiesigen Rathaus eine aufregende Szene ab. Der Delinquent Bogt von hier, suchte seine 45 Jahre alte Ehefrau, die vor schon längere Zeit im Streit lebte, zu erschlagen. Er feuerte mehrere Revolverschüsse auf die Frau ab und

verwundete sie an der Brust und am rechten Arm. Bogt mußte sich jetzt vor dem Schwurgericht wegen Totschlagsversuchs verantworten. Die Geschworenen sprachen ihn auf Grund der Verhandlung nur der erschwerenden Körperverletzung schuldig, worauf der Angeklagte zu 9 Monaten Gefängnis wurde.

Is. Ravensburg (Württg.), 24. Jan. Der 27 Jahre alte Tagelöhner Rittel von Urach, der am 21. Oktober v. Js. in Werthausen bei Biberach die Kreuzwirtschweine Hünle erschlugen und beraubt hatte, wurde gestern vom Schwurgericht wegen Mords und schweren Raubs neben dauerndem Ehrverlust zum Tode verurteilt.

Aus Baden.

△ Schopfheim, 24. Jan. Die sozialdemokratische Partei stellte für den 13. Landtagswahlkreis Schopfheim-Schönau den bisherigen Vertreter dieses Bezirkes Abg. Müller wiederum als Kandidaten auf.

× Singen, 24. Jan. Für den Wahlkreis Singen a. S. ist von der Sozialdemokratie Stadtverordneter Korm als Kandidat vorgeschlagen worden. Den Kreis vertritt z. Zt. der nationalliberale Abg. ordnete Schmid-Singen.

Badische Chronik.

× Karlsruhe, 24. Jan. Das Finanzministerium gibt folgendes bekannt: Die Station Grüningen wird am 1. März d. J. für den Empfang von Wagenladungen eröffnet.

× Durlach, 24. Jan. Der Evangelische Kirchengesangsverein Durlach hielt am Sonntag den 19. d. Mts. einen Familien-Abend ab, zu dem sich ein so zahlreiches Publikum Leute nicht mehr erinnern können. Die Erwartungen, die man von dem unter strenger, zielbewusster Leitung des Herrn Hauptlehrer Geiger stehenden Verein hegte, sollten durchaus befriedigt werden. In all diesen Chören zeigte der Verein ein gutgefügtes, leistungsfähiges Material. Die Soli übernahm Fel. Fischer und „Leit mit“ im ersten Vortrag „Du bist die Ruh“ von Schubert wußte sich Fel. Fischer in die Herzen der Zuhörer einzufügen. Es folgte weiter: „O süße Mutter“, wo sie es verstand, alle Feinheiten des Liedes zur Geltung zu bringen. Nach der Ernennung von 2 Ehrenmitgliedern erfolgte zum Schluß das Singpiel: „In der Bergschmiede“, welches den Ausführenden wohlverdienten Beifall brachte.

× Forstheim, 24. Jan. In der Stadtratsitzung gab vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende angesichts des stattgehabten Kindesmordes der in der Gesamtbevölkerung herrschenden tiefsten Entrüstung über die ruchlose Freveltat eines rohen Burischen und dem Gefühl der aufrichtigen Trauer mit den schwergeprüften Eltern Ausdruck. Er teilte mit, daß er namens der Stadterwaltung der Familie Staib ein Beileidschreiben und eine Kranzspende zur Niederlegung an der Bahre des Kindes übermittlekt habe.

× Forstheim, 24. Jan. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers sollen nach dem Beschluß des Stadtrats alljährlich im Voranschlag Mittel zur Unterstützung bedürftiger Veteranen und deren Witwen eingestellt werden. Auf Antrag der Finanzkommission sollen zunächst für das Jahr 1913 5000 Mark eingestellt werden.

T. Pfaffenstadt, 24. Jan. Mit den gestrigen Gemeinderatswahlen sind die Gemeindevahlen nun zum Abschluß gelangt. Bei der Wahl auf sechs Jahre haben von 67 Wahlberechtigten 66 abgestimmt und hieron entfielen auf die nationalliberale Vorschlagsliste 15 Stimmen = 1 Stg., auf die Zentrumsliste 16 Stimmen = 1 Stg., auf die sozialdemokratische Liste 14 Stimmen = 1 Stg., auf die Vorschlagsliste der Fortschrittler 19 Stimmen = 1 Stg. Bei der Wahl auf drei Jahre fiel jeder Vorschlagsliste wiederum je ein Stg. zu.

Heidelberg, 23. Jan. Wer Freunde am Fasching hat, wird es schärfst bedauern, daß es den Heidelberger Karnevalsgesellschaften seit Jahren nicht mehr möglich war, Karnevalszüge zu veranstalten, während früher geradezu prächtige Züge arrangiert wurden, die auch von auswärts viel Publikum anlockten. Durch das bedauerliche Fehlen eines Faschingszuges hat das Heidelberger Karnevalstreiben sehr viel an Reiz und Anziehungskraft verloren. Der Grund zum Ausfall der Karnevalzüge ist darin zu suchen, daß das dafür notwendige Geld fehlte. Auch dieses Jahr muß lt. „H. Ztgbl.“ aus finanziellen Gründen von einem Karnevalszug abgesehen werden. Das Missetat, das die finanzielle Grundlage zu einem Zug geben sollte, hatte ja unter der Ungunst der Witterung zu leiden, daß sich statt des erhofften Gewinns ein Fehlbetrag ergab. So ist es den beiden hiesigen Karnevalsgesellschaften „Fröhliche Pfälzer“ und „Große Karnevalsgesellschaft Perle“ unmöglich, das Risiko für einen auch nur einigermaßen imposanten Zug zu übernehmen, da dessen Veranstaltung mindestens 3000 Mark Ausgaben verlangen würden.

○ Weinheim, 24. Jan. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurden verschiedene Gelände-Ankaufsvorlagen, die hauptsächlich die jüdische Stadterweiterung und den Anschließ des Prandelsgebietes betreffen, debattiert und genehmigt. Am Schluß der Sitzung teilte Bürgermeister Dr. Wettklein auf eine Anfrage mit, daß die Stadterverwaltung zurzeit damit beschäftigt ist, die städtische Bauordnung einer Revision zu unterziehen. In zweiter Linie werde das Projekt der Verjüngung Weinheims mit elektrischer Energie ausgearbeitet und außer-

Vermischtes.

— Coburg, 23. Jan. (Tel.) Heute vormittag gegen 11 Uhr erschloß in Grohwalbur der Zimmermann Bahring aus Gotha seinen hier wohnenden Schwager, den Landwirt Büchel wegen einer Erbschaftsangelegenheit. Auch die Frau des Büchel wollte er erschlagen. Diese flüchtete jedoch und rief um Hilfe. Der Mörder wurde verhaftet. Der Erschlagene ist Vater von fünf Kindern.

Schneefälle.

T. Todtnau (N. Schönau), 24. Jan. Am Mittwoch morgen segte über die Schwarzwaldhöhen ein gewaltiger Schneesturm von einer Stärke, wie sich die ältesten Leute nicht mehr erinnern können. In den niedrigeren Lagen war der gewaltige Sturmwind, der in den Wäldern und in den einzelnen gelegenen Dörfern schon ganz bedeutenden Schaden angerichtet hat, mit starkem Regen begleitet. Die Schwarzwaldhöhen sind bereits im starken Steigen begriffen und an einzelnen Orten sind sie bereits über die Ufer getreten.

jt. Berlin, 24. Jan. (Tel.) Heute Nacht fiel starker Schnee. Es herrscht auf den Straßen ein ziemlich bedeutendes Schneetreiben.

dem sei auch noch eine Vorlage betr. Umgestaltung der Friedhofsanordnung vorgehen. Auf eine weitere Anfrage, die Prof. Keller (lib.) stellte, teilte der Bürgermeister mit, daß bei Errichtung der Bürgermeistereiwohnung in Schwarztopfischen Anwesen eine Ueberführung des Anschlagens in Höhe von etwas über 7000 Mark vorgekommen sei. Auf Antrag von Professor Keller (lib.) sowie von Fabrikant Kleh (Führer der Bürgervereinsvereinsung) soll diese Ueberführung als erster Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses gestellt werden.

Großhagen (A. Weinheim), 23. Jan. Die Einweihung der von der hiesigen Ortsgruppe des Odenwaldclubs errichteten Schutzhütte mit Turm auf dem Hundstopf ist auf den 20. April d. J. festgesetzt.

Querbach (A. Kehl), 23. Jan. Beim Spielen am Holzloch hieb ein siebenjähriger Knabe seinem vier Jahre alten Brüdchen versehentlich die drei mittleren Finger der rechten Hand ab.

Haslach (A. Wolfach), 24. Jan. Die diesjährige Zusammenkunft der fünf süddeutschen studentischen Verbindungen des Schwarzbundbundes, Wilhelmstana-Strasbourg, Alcaria-Tübingen, Hercynia-Heidelberg, Pandasia-Freiburg, Oberstein-Karlsruhe, findet am 26. Januar zu Haslach im idyllischen Schwarzwald statt. Neben kurzen Beratungen sind diesmal vorwiegend Veranstaltungen geistlicher Art vorgesehen.

Waldbühl, 23. Jan. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden vier Liberale und fünf Zentrumsanhänger gewählt. Das Stimmverhältnis hat gegen früher keine Veränderung erhalten.

Freiburg, 24. Jan. In das hiesige Realgymnasium wurde in letzter Nacht eingebrochen. Der Täter muß mit den Decksteifen gut vertraut gewesen sein; denn er stieg in das Zimmer des Direktors ein und öffnete dort mit einem Nachschlüssel den kleinen Schreibrich, in welchem er die Schlüssel zu anderen Schränken vorfand. Einem dieser Schränke entnahm er eine Kassetten, in der sich Privatgeld des Direktors in Höhe von 300—400 Mark befand und hieb dies mitgehen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Freiburg, 24. Jan. Der älteste Mann unserer Stadt, Privatier Buch, beging gestern in verhältnismäßig guter Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag.

Oberweiler (A. Müllheim), 24. Jan. Das auf der nahen Schwärze gelegene Friedrich-Hilfs-Gesundungsheim der Arbeiterpensionskasse der Badischen Staatseisenbahnen und Salinen erhielt am Dienstag den Besuch des obersten Leiters der Eisenbahnerverwaltung des Herrn Finanzministers Erzellenz Dr. Rheinboldt sowie des Generaldirektors der Bad. Staatsbahnen Herrn Staatsrat Roth und des Ministerialdirektors in der Eisenbahndirektion des Finanzministeriums Herrn Geheimrat Schulz. Die Herren wurden vom Vorinspektor Zimmermann-Karlsruhe und dem Chefarzt des Gesundungsheims Dr. Hettinger empfangen und erfolgte dann die Vorstellung der zu einer Sitzung anwesenden gewählten Vorstandsmitglieder aus den Reihen der Kassenmitglieder: Dreher Emil, Wund, Amtsdienerr Fritz, Eiper und Kesselschmid Maier von Karlsruhe, Schlosser Karl Holzmarth von Mannheim, Oberamts-Verwalter von Falkenstein und Sieber Kofler von Nappena. Nach der Vorstellung erfolgte unter der Führung der Herren Oberbetriebsinspektor Zimmermann und Chefarzt Dr. Hettinger eine eingehende mehrstündige Besichtigung der ganzen mühselig eingerichteten Heilstätte, die bekanntlich sehr gute Heilerfolge aufweist. Die Besucher äußerten sich sehr befriedigt über die ganze Anlage und den Betrieb der Anstalt. Besondere Freude machte den zahlreichen Patienten der Anstalt der Besuch des obersten Chefs der Eisenbahnerverwaltung Erz. Rheinboldt und die freundliche und leutselige Art, mit der sich die Minister und seine Begleiter mit den Leuten beim Besuch der Heilstätte anhielten. Gegen 5 Uhr verließen die Herren die Anstalt, um in die Residenz zurückzufahren.

Billingen, 24. Jan. Einen schweren Stunfall erlitt Hauptlehrer Kraut hier. Auf einer Abfahrt zwischen Sommerau und St. Georgen kam Herr Kraut beim Anprallen an einen Grabenrand derart schwer zu Fall, daß er bewußtlos liegen blieb. Er liegt nun an einer schweren Gehirnerschütterung darnieder und hat außerdem heftige Rippenbeschwerden zu erleiden.

Oberesbach (A. Billingen), 23. Jan. Der Bürgerausschuß beriet in seiner letzten Sitzung über die Schulhausausfrage. Es wurde beschlossen, ein neues Schulhaus zu errichten.

Waldshut, 24. Jan. Die Reparaturarbeiten an der nach der Schweiz bei Koblenz führenden Eisenbahnbrücke sind nunmehr beendet. Der veranschlagte Kostenaufwand soll 135 000 Mk. betragen. Vorletzte Nacht wurde unter Mitwirkung von etwa 100 Leuten der Schienenstrang von der Seite in die Mitte gerückt.

Ahrdorf (A. Neustadt), 23. Jan. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Ortsvorstand Sinnwell wiedergewählt.

Wiesch (A. Stodach), 24. Jan. Bei der Bürgermeisterwahl hier wurde Gemeinderat G. Keller mit 28 Stimmen gewählt. Der bisherige Bürgermeister J. Müller erhielt 18 Stimmen.

Singen a. S., 24. Jan. Kurz vor der Abfahrt eines Personenzuges Koblitz-Konstanz fuhr ein Rangierwagen auf den bereitstehenden Personenzug. Viele der Zugsinsassen wurden von ihren Sitzen geschleudert, doch wurden glücklicherweise Personen nicht verletzt.

Ergebnisse der Steuerveranlagung für das Jahr 1913

In Karlsruhe, 24. Jan. Das Finanzministerium macht über die Ergebnisse der Steuerveranlagung für das Jahr 1913 in der „Karlsruh. Ztg.“ folgende Mitteilungen:

Nach den Steuerstatistiken für das Jahr 1913 beträgt die Gesamtsumme des steuerbaren Einkommens 1 078 413 871 Mark (1912: 1 015 758 003 Mark) und der Steuerertrag hieraus 24 081 296 Mark (1912: 22 221 559 Mark); das steuerbare Einkommen hat somit um 62 655 868 Mark = 6,2 Proz. (1912 um 39 372 402 Mark = 4 Proz.) und der Steuerertrag um 1 859 736 Mark = 8,4 Proz. (1912 um 1 221 477 Mark = 5,8 Proz.) zugenommen.

Die Gesamtsumme des steuerbaren Vermögens beträgt 10 154 060 941 Mark (1912: 9 731 184 336 Mark) und der Steuerertrag hieraus 11 082 806 Mark (1912: 10 611 601 Mark); das steuerbare Vermögen hat hiernach um 422 876 605 Mark = 4,4 Proz. (1912 um 270 459 589 Mark = 2,9 Proz.) und der Steuerertrag um 466 205 Mark = 4,4 Proz. (1912 um 296 876 Mark = 2,9 Proz.) zugenommen.

Der Ertrag beider Steuern zusammen beläuft sich hiernach auf 35 164 102 Mark (1912: 32 838 160 Mark) und die Zunahme gegen das Vorjahr auf 2 325 942 Mark = 7,1 Proz., während die Zunahme im Jahre 1912 nur 1 518 353 Mark = 4,5 Proz. betragen hat. Der Zuwachs ist also sowohl absolut (+ 807 589 Mark) als auch prozentual (+ 2,6 Proz.) nicht unbedeutend höher als im Vorjahre, was zu einem erheblichen Teil auf die weitere Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der für die Steuerveranlagung in Betracht kommenden Zeit, zum Teil aber auch auf die durch die landesherrliche Verordnung vom 27. März 1912 erteilte allgemeine Nachfrist in Steuerjahren (Generalparolen) zurückzuführen sein wird. Welcher Anteil an der Steigerung des Zuwachses einer jeden dieser beiden Ursachen zukommt, ist näherungsweise nicht feststellbar.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Januar.

Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd, des Geheimrats Dr. von Nicolai und des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman.

Der Großherzog beabsichtigt an den Geburtstagsfeierlichkeiten des Kaisers teilzunehmen. Er wird dieshalb morgen nach Berlin abreisen.

Musikdirektor a. D. Vöttge ernstlich erkrankt. Der seit einigen Wochen in der königl. Wilhelmshelmsanstalt in Wiesbaden zur Kur weilende Musikdirektor a. D. Boettge, der frühere langjährige Leiter des Musikkorps des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, erlitt am letzten Sonntag einen zweiten schweren Schlaganfall, so daß er am Montag in das königl. Garnisonslazarett dort verbracht werden mußte. Das Befinden von Herrn Vöttge ist nicht gut. Die Meldung von der plötzlichen Neuerkrankung des Herrn Vöttge lag uns seit mehreren Tagen vor. Wir glaubten jedoch mit Rücksicht auf die Familienangehörigen die Meldung hintanhalten zu sollen. Nachdem dieselbe nun von einigen Blättern gebracht worden ist, so wollen auch wir die Nachricht unseren Lesern nicht länger vorenthalten. Hoffen wir, daß sich der Erkrankte recht bald wieder erholt, um nach der badischen Residenz zurückkehren zu können.

Keine Schulzeugnisse an Fastnacht. Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Direktoren und Vorständen der Höheren Lehranstalten in Baden einen Erlaß zugehen lassen, wonach man in Anbetracht der kurzen Dauer des zweiten Tertials dieses Schuljahres nichts dagegen einzumenden habe, daß an Fastnacht keine Schulzeugnisse verteilt werden.

Der Kaiserlommers des Studentenerbundes der „Friedericiana“ Karlsruhe fand gestern abend im großen Festhallaal statt und nahm einen imponenten Verlauf. Den Bericht hierüber mußten wir wegen Raummangels für die heutige Abendausgabe zurückstellen.

Badischer Kunstgewerbeverein. In den neu eröffneten Räumen des Karlsruher Künstlerhauses fand am letzten Sonntag die diesjährige Hauptversammlung des badischen Kunstgewerbevereins statt. Der Vorsitzende des Vereins, Direktor Hoffacker, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der erschienenen Mitglieder und erstattete sodann den Jahresbericht. Der Verein zählt gegenwärtig 490 Mitglieder, 242 in Karlsruhe, 248 auswärtige. Nach einem Beschluß der letzten Hauptversammlung sollen die Winterorträge des Vereins zunächst eingeschränkt werden, um größere Mittel für die bevorstehende Landesausstellung 1915 bereit stellen zu können. Dem entsprechend hat im vergangenen Jahre nur ein Vortrag stattgefunden, bei dem Herr Kaufmann Franz Weil die Geschichte der Karlsruher Gartenanlagen darlegte und durch zahlreiche Lichtbilder veranschaulichte. Der Vorsitzende hat als Vertreter der Großh. Regierung und des badischen Kunstgewerbevereins an dem Delegierten und Kunstgewerbebetag des Verbandes Deutscher Kunstgewerbevereine in München im Juni v. J. teilgenommen und berichtet eingehend über die Verhandlungen daseibst. Ebenso berichtete er über die mit gutem Erfolge vom Verein im vorigen Winter veranstaltete Wanderausstellung kunstgewerblicher Gegenstände in Karlsruhe, Offenburg, Billingen, Donaueschingen, Konstanz, Freiburg und Zabz, ferner über die Wanderausstellung von Tafelgeschirren des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine im hiesigen Kunstgewerbemuseum. Die vier sachgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden durch Zuruf wiedergewählt, nämlich die Herren Konrad Karl Hummelbeher, Walter Alfred Kujke, Schlossermeister Friedrich Lang und Wigboldus G. v. Otto Müller von hier. Den Kassenbericht erstattete an Stelle des erkrankten Schatzmeisters Herrn Schwab der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Architekt Wittali. Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Friedrich Lang, Buchhändlerbesitzer und Otto Jäfer, Kaufmann, wiedergewählt. Die weiteren Verhandlungen bezogen sich auf eine Denkschrift des Herrn Blechermeyers Kibb, welche die Altersvorsorge für Angehörige des selbständigen erwerbstätigen Mittelstandes in Vorschlag bringt. Die Anregung des Herrn Kibb wurde warm begrüßt und der Vorstand beauftragt, die Frage eingehend zu prüfen, ob für den genannten Zweck Mittel des Vereins flüssig gemacht werden können. Schließlich betonte der Vorsitzende die Bedeutung und Wichtigkeit der geplanten Jubiläumsausstellung 1915 für das ganze Land und den badischen Kunstgewerbeverein und erklärte im Hinblick darauf die zu treffenden Vorbereitungen und Maßnahmen des Vereins. Anschließend an die Tagung im kleinen Saale des Künstlerhauses fand im großen Saale des Festhalls statt. Herr Architekt Wittali, 2. Vorsitzender des Vereins, eröffnete den Reigen der Trinkprüche mit einem Hoch auf den Landesfürsten, den hohen Protektor des Vereins. Die Ansprache des 1. Vorsitzenden, Herrn Professor Direktor Hoffacker, galt dem Danke an die Staatsregierung und deren Vertreter Herrn Ministerialrat Dr. Schneider für die dem Kunstgewerbeverein und seinen Verehrungen stets gewährte Unterstützung. Herr Ministerialrat Dr. Schneider dankte namens der Großh. Regierung, gedachte auch in launiger Form der Anwesenheit und Mitarbeit der Damen. Sein Hoch galt dem Vorstand des Vereins. Bei dem unterhaltenden Teile erstreute vor allem unser Heimatdichter „Romeo“ durch seine humordurchwärmten Dichtungen; Herr Hertenstein bot eine Anzahl prächtig gesungener Lieder und Arien, unterstützt von jeinmünger Klavierbegleitung des Herrn Benz, Herr Kögel verstand es durch seine Lieder zur Laute reich die Sympathie der Zuhörer zu gewinnen. Einige Mitglieder der Leibgrenadierskapelle trugen durch künstlerisch vollendete Vorträge das ihrige zur Unterhaltung bei. Für die reichen Darbietungen der Künstler sprach Herr Walter Kujke namens des Vereins den Dank aus, insbesondere auch Herrn Buchdruckermeister Friedrich Lang, der die Leitung des unterhaltenden Teiles an diesem Abend übernommen hatte.

Coang. Bund. Am letzten Sonntag wurde der hier angekündigte Familienabend des Coang. Bundes im großen Saale des Friedrichshofes abgehalten. Er erstreute sich eines recht guten Besuches. Herr Hofrat Brandt hielt einen auf gründlichen Studien beruhenden Vortrag über Hieronymus Sadorarola, sein Glück und sein Ende, sein großes Wollen und Vollbringen und sein tragisches Unterliegen. Mit höchster Ergreiftheit folgten die Hörer den großen und fürchtbaren Ereignissen, in denen sich die ganze Renaissancezeit spiegelte. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Stadtpfarrer Schilling, eröffnete und schloß den Abend mit herzlich Dankesworten an den Vortragenden wie an den Kirchenchor der Alstadt, der durch seine Lieder zum guten Gelingen beigetragen hatte.

Studentische Volkshochschule in Karlsruhe. Wie uns mitgeteilt wird, findet am Freitag, den 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Hauptgebäude der Technischen Hochschule, Zimmer Nr. 37, Eingang Kaiserstraße, ein Vortrag über „Das Automobil“ statt. Der Eintrittspreis beträgt 10 Pfennig. Gäste stets herzlich willkommen. Gleichzeitig seien Kursteilnehmern nochmals zur gefälligen Kenntnisnahme, daß der Unterricht seit Mitte Januar in allen Kurser wieder regelmäßig stattfindet.

Colosseum. Am 24. ds. Mts. bringt das gegenwärtig hier am Colosseum gastierende Schwankeensemble Vera Forti und Robert von Balberg, als teilweisen Programmwechsel, eine Schwankepisode des bekannten Wiener Lustspielautors Julius Foch, unter dem Titel: Das

starke Stück. Der ausgezeichnete einaktige Schwanke spielt im Logengang eines Pariser Boulevardtheaters. Aug. Reichardts Schwanke bleibt weiter am Repertoire und erfreut sich eines täglich steigenden Erfolges. Ebenso bleibt das artistische Programm unverändert.

Zusammenstoß. Infolgefahrens auf der linken Seite der Fahrbahn ist ein hiesiger Messer in der Rheinstraße in Mühlburg mit seinem Fuhrwerk mit einem vorschriftsmäßig auf der rechten Seite ihm entgegenkommenden Radfahrer zusammengefahren. Der Radfahrer, der unter den Wagen zu liegen kam, hat sich am Kopfe, Händen und Füßen Hautabschürfungen zugezogen. Auch sein Fahrrad ist beschädigt worden.

Aus den Verhandlungen der Karlsruher Handelskammer vom 20. Januar.

P. Karlsruhe, 24. Jan. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird mit der Vorsitzende dem am 7. Dezember v. J. unerwartet rasch aus dem Leben abgerufenen Herrn Leopold Etlinger, welcher der Kammer seit nahezu 40 Jahren angehört hat, einen warm empfundenen Nachruf. Die Versammlung ehrt das Andenken an den verstorbenen Kollegen durch Erheben von den Plätzen.

Es wird die Rechnung der Kammer für 1912 vorgelegt und der Voranschlag für 1913 beraten. Aus dem letzteren mag erwähnt werden: Einstellung von 1000 Mark zur Förderung der von dem Kaufmännischen Vereine Karlsruhe ins Leben gerufenen Handelshochschule (wie in den letzten sechs Jahren), von 1000 Mark zu den Kosten der im Jahre 1911 in Karlsruhe errichteten Handelsjahrschule, von 600 Mark zur Gewährung von Büchern oder Geldprämien an die Schüler der kaufmännischen Fortbildungsschulen, bzw. der Handelsschulen des Kammerbezirks (wie in den letzten 8 Jahren), von 150 Mk. an den Kaufmännischen Verein für weibliche Angestellte in Karlsruhe und von 200 Mark als Jahresbeitrag zu dem Vereine zur Förderung des badisch-pfälzischen Verkehrs durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Karau. Der Umlagefuß wird auf 0,8 Bfg. für 100 Mark steuerpflichtiges Kapital, wie in den letzten vier Jahren, festgelegt.

Gemäß Art. 13 Abs. 2 des Handelskammergesetzes wird für den verstorbenen Herrn Etlinger Herr Kaufmann Martin Elias hier als Ersatzmitglied mit Amtsbauer bis zur nächsten Neuwahl berufen.

Auf Ersuchen des Herrn Vorsitzenden des Großh. Landgerichts Karlsruhe wird die Wahl von Persönlichkeiten vorgenommen, die als Ersatz-Handelsrichter und Ersatz-Handelsrichtervertreter für die Kammer für Handelsachen für die noch bis Ende 1914 laufende Amtsperiode vorgeschlagen werden sollen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Richard Gsell, referiert über die Versammlung von Delegierten der Arbeitgeber-Vertrauensmänner der Angestelltenversicherung, die wegen der Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats usw. dieser Versicherung am 3. I. Mts. in Berlin stattgefunden hat.

Auf ein Rundschreiben des Deutschen Richterbundes soll geantwortet werden, daß die Handelskammer die Ausdehnung der Justizlastigkeit auf das Schuldeneinziehungsweesen für geboten erachte.

Nach einer Mitteilung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern sind in letzter Zeit mehrere Vergiftungsfälle in Bäderebetrieben dadurch veranlaßt worden, daß die in diesen Betrieben verwendete Preßkugel in Trinkgefäßen und Bierflaschen aufbewahrt und sodann von in diesen Betrieben beschäftigten Personen in Unkenntnis des Inhalts der Gefäße getrunken wurde. Um ähnliche Vorkommnisse künftighin zu verhüten, beabsichtigt das genannte Ministerium, eine Verordnung vom 27. Februar 1895, den Verkehr mit Giften betreffend, in § 21 durch eine Bestimmung etwa folgenden Inhalts zu ergänzen: Die in gewerblichen Betrieben verwendeten Gifte dürfen nicht in Trink- oder Kochgefäßen oder in solchen Flaschen und Krügen aufbewahrt werden, deren Form oder Bezeichnung die Gefahr einer Verwechslung des Inhalts mit Nahrungs- oder Genussmitteln herbeizuführen geeignet ist.“ Die Kammer erklärt sich mit der Erlassung einer solchen Vorschrift einverstanden.

In dem dem Reichstage von der Reichsregierung vorgelegten Entwurfe eines Postengesetzes hat der aus kaufmännischen Kreisen laut gewordene Wunsch nach Einführung der Postfreiheit für Sendungen der Kontoinhaber an die Scheckämter keine Berücksichtigung gefunden. Herr Köhler übernimmt es, in Berlin dafür einzutreten, daß diesem, auch von der Karlsruher Handelskammer geteilten Verlangen bei der weiteren Beratung des Postengesetzes Entwurfes tunkünftig entsprochen wird.

Nach einer Mitteilung des Deutschen Handelsstages hat bei ihm eine Handelskammer Klage geführt über die Vererbung von Warensendungen nach Spanien. Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, die in dieser Hinsicht ebenfalls Erfahrungen gemacht haben sollten, werden gebeten, dies der Handelskammer unter Beifügung eingehender Belege mitzuteilen.

Die Eisenbahnsekretäre A. Gossberger und D. Sigmund in Karlsruhe haben der Handelskammer ein von ihnen verfaßtes „Eisenbahn-Expresstaxi- und Auslastungsbuch“ zugehen lassen. Diesel, 3 Bände umfassende praktische Rat- und Auslastungsgeber bei Expresstaxibeförderung, dessen Preis sich nur auf 1,50 Mk. stellt, kann von Interessenten im Bureau der Handelskammer eingesehen werden. Weiter liegen in letzterem für Interessenten zur Einsichtnahme auf: 1. eine Abschrift der von der russischen Regierung herausgegebenen neuen Bestimmungen für fremde Handlungsbefehle in Russland; 2. die für das Expeditions-gewerbe zur Anwendung kommenden „Allgemeinen Bedingungen, festgestellt vom Verein Hamburger Spediture“; 3. eine Einladung des Präsidiums der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft zur Bestellung eines von ihr geschaffenen „Österreichischen Jahrbuchs 1912“ (Preis 5 Mk. später 7,50 Mk.), das auch für die folgenden Jahre fortgesetzt erscheinen soll.

Ein aufsehenerregender Todesfall.

ke. Karlsruhe, 24. Jan. Ueber einen aufsehenerregenden Vorfall in Beiertheim wird uns von einem unserer Mitarbeiter folgendes berichtet: Ein noch nicht ganz aufgellarter Vorfall erregt die Bewohner des Dorfs Beiertheim schon seit einiger Zeit. In der Nacht vom 25. auf 26. Dezember v. J. um Mitternacht wurde in der Maria-Alexandrastraße dort ein Passant von einem unbekannten Täter durch einen Messerstich verletzt. Etwa eine Stunde später gegen 1 Uhr verließ der 50 jährige Registrator Fritz Fehner, ein bei der Wasser- und Straßenbauinspektion beschäftigter, allgemein geachteter und beliebter Beamter, die in der Hauptstraße (Breitestraße) gelegene Petersische Wirtshaus und paffierte beim Heimweg die gleiche Stelle, wo eine Stunde vorher der Leberfall stattgefunden hatte. Pflötzlich erhielt Fehner einen wichtigen Messerstich in den Kopf, der mit solcher Gewalt geführt war, daß das Messer im Schädel stecken blieb. Fehner, ein sehr kräftiger Mann, brach bewußtlos zusammen, erholte sich jedoch nach kurzer Zeit und ging trotz der schweren Wunde in die Wirtshaus zurück, wo man vergeblich veruchte, das Messer zu entfernen. Man verbrachte nun den Verletzten in das nahe neue Vinzentiushaus, wo ihm zwar Aufnahme gewährt, aber das Messer bis morgens 1/8 Uhr nicht entfernt wurde. Der behauerte Mann wurde inzwischen durch rasende Schmerzen so gequält, daß er sich um 8 Uhr ohne Fußbedeckung in den bloßen Strümpfen in das Diakonissenhaus begab, wo ihm dann sofort das Messer entfernt werden konnte. — Soweit unser Mitarbeiter. Wie nun gemeldet wird, ist der Registrator Fehner am Donnerstag nachmittag 1/4 Uhr im Karlsruher Diakonissenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Wie wir auf Anfrage beim neuen Vinzentiuskrankenhaus erfahren, hat sich der Vorfall folgendermaßen abgepielt: Als F. nachts 1/2 Uhr im Vinzentiushaus im ziemlich stark angetrunkenen Zustand von einem Polizist und Zivilpersonen eingeliefert wurde, war sofort ein Assistenzarzt anwesend, der F. in Behandlung nahm. Das Besorgen ein Schutzmantel und verschiedene Zivilpersonen. Das Messer

fiel in der Stirn da, wo der Schädel am dünnsten ist. Der Arzt ver suchte ¼ Stunde lang mit Instrumenten das Messer zu entfernen, wobei ihm der angetrunkenen Verletzte große Schwierigkeiten machte und Fußtritte ver setzte. Der Verletzte wurde dann auf ein Bett ge legt und verbunden, weil der Arzt befürchtete, das Messer könnte abbrechen. Eine Narbe wäre bei dem angetrunkenen Zustande des F. lebensgefährlich gewesen. Am Morgen in aller Frühe sollte eine Operation vorgenommen werden. Der Verletzte entfernte sich aber im Laufe der Nacht auf noch unaufgeklärte Weise, wahrscheinlich durch eine Hintertüre aus dem Vincentius-Krankenhaus und begab sich ins Diakonissenhaus, wo ihm das Messer entfernt wurde. Die ge richtlich angeordnete Sektion der Leiche wird näheres ergeben. Im übrigen wird, wie uns mitgeteilt wird, die Verwaltung des neuen Vincentiushauses eine ausführliche Darstellung über die Angelegen heit veröffentlichen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— New York, 24. Jan. Der frühere Präsident von Venezuela, Castro, hatte sich gestern vor einer besonderen Behörde einem Verhör zu unterziehen, von dessen Ergebnis es abhängt, ob ihm der Eintritt in die Vereinigten Staaten gestattet werden soll. Ueber die Frage dreier Mitglieder bezüglich der Ermordung des Generals Parades von Venezuela wurde Castro so erregt, daß er ihnen befohl, das Zimmer zu verlassen. Als sie sich weigerten, rief Castro seinen Diener herbei, ergreif seinen Spazierstock und verjagte sie hinauszutreiben. Nachdem sich die Leute zurückgezogen hatten, schlug Castro die Türe zu und verriegelte sie.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Zum Revolutionsausbruch in Konstantinopel.
— Konstantinopel, 23. Jan. Trotz des strömenden Regens blieben die Manifestanten bis nach 8 Uhr vor der Pforte, das Erscheinen des Restripts über die Ernennung des Großwesirs erwartend. Gegen ¼9 Uhr hielt Mahmut Schefket von der Freitreppe der Pforte aus eine kleine Ansprache an die Menge, in der er sagte, er wisse, daß er die Gewalt unter schwe rigen Umständen übernehme. Er werde sich bemühen, das Vaterland zu retten. Die Rede wurde mit stürmischem Beifall auf genommen, worauf sich die Menge langsam zerstreute. Die Zei tungen „Idam“ und „Jeni Gazetta“ sind verboten worden.

— Konstantinopel, 23. Jan. Vor der Pforte wurde unter die Bevölkerung ein Manifest verteilt, das an die Ereignisse seit dem albanischen Aufstande, die militärischen Operationen im Sommer, die Demission Said Paschas und die Ernennung des Kabinetts Niamil erinnert. Dasselbe habe durch seinen Fehler, vor den albanischen Aufständischen zu kapitulieren und auf diese Weise den Appetit der Balkanstaaten zu reizen, die an die militärische Schwäche der Türkei glaubten, die Bildung des Balkanbundes hervorgerufen. Die Regie rung habe, obwohl sie Kenntnis hatte, von der Existenz des Balkan bundes, 120 000 Mann entlassen.

Das Kabinet Niamil habe den seit längerer Zeit vorbereiteten Kriegssplan für den Balkanrieg nicht angewandt und die Komman do: unfähigen Offiziere anvertraut und auf diese Weise die Nieder lage verursacht. Das Manifest greift auch das Kabinet Niamil Paschas an, das trotz der guten Situation der Armeen den Frieden um jeden Preis schließen wolle. Die türkische Nation werde die Rechte auf die europäische Türkei nicht aufgeben und nötigenfalls alle Opfer bringen. Die Osmanen würden beweisen, daß sie fähig seien, zu leben im Ruhm und in der Weltgeschichte.

— Konstantinopel, 24. Jan. (Priv.-Tel.) Enver Bey ist zum Kommandanten der Stadt Konstanti nopol ernannt worden.

— Konstantinopel, 24. Jan. Die neue Regierung wird das alte Parlament, das sie als widerrechtlich aufgelöst be trachtet, wieder einsehen.

— Konstantinopel, 24. Jan. (Priv.-Tel.) Die „Morning Post“ drahtet von hier: Die neue Regierung proklamiert durch Maueranschlag die Aushebung der gesamten waffen fähigen Jugend des Reiches zur Verteidigung des Vater landes.

— Konstantinopel, 24. Jan. Der Polizeidirektor und der Militärkommandant von Konstantinopel sind durch andere Per sönlichkeiten ersetzt worden.

— Konstantinopel, 24. Jan. Niamil Pascha und die Minister des zurückgetretenen Kabi netts werden in ihren Häusern polizeilich und mili tärlich bewacht. Sie sollen wegen Hochverrats an geklagt werden.

— Paris, 24. Jan. (Privattele.) Der Korrespondent des „Matin“ in London hatte mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten Unterredungen und berichtet darüber seinem Blatte:

„Reshid Pascha erklärte mir: „Ich habe noch keine Depesche aus Konstantinopel erhalten. Ich bin hierüber aber keineswegs erstaunt. Wie ich Ihnen bereits sagte, ist die Abtretung Adrianopels in den Augen dieser Osmanen ein Opfer, das sie nicht bringen zu können glauben.“

Bei den Balledelegierten ist man über die Vorkomm nisse in Konstantinopel sehr erfreut.

Die Delegierten der vier Balkanstaaten sagten: „Es ist gut, jetzt ist diese Lage geklärt. Wenn die neue Regierung entschlossen ist, auf Adrianopel keinen Verzicht zu leisten, werden sie uns vor Adrianopel und an der Tschataldshalinie wiedersehen. Wir wollen uns Adrianopel nicht von den Großmächten schenken lassen, sondern wollen es uns mit den Waffen in der Hand nehmen. Wir werden die Tschataldshalinie durchbrechen und Konstantinopel besetzen. Es ist eine schwere Strafe für Talaat Bey und seine jungtür kischen Freunde. Wir sind erfreut darüber, daß sich jetzt die Lage geklärt hat und wir endlich den Waffenstillstand auf heben können.“

Die Serben sagten: „Natürlich sind wir jetzt verpflich tet, den Krieg wieder aufzunehmen. Die Türkei wird einen Frieden nicht mehr so billig schließen können, wie sie jetzt Gelegenheit hatte.“

Die montenegrinischen Delegierten erklärten: „Wir sind über die Umwälzung in Konstantinopel erfreut, denn es ist uns jetzt Gelegenheit gegeben, den Waffenstillstand zu brechen und Stuzari zu nehmen. Jetzt würden wir es doch kaum er halten haben.“

„Wenn die Großmächte nicht einschreiten,“ so erklären die griechischen Delegierten, „wird in Konstantinopel eine Gegenrevolution ausbrechen. Das würde für die Türken gleichbedeutend sein mit dem Verluste ihres gesamten euro päischen Besitzes.“

In London selbst legt man einen großen Pessimismus an den Tag.

— Wien, 24. Jan. (Privattele.) In hiesigen diplomatischen Kreisen hält man den türkischen Regierungswandel für eine ge fährliche Komplikation der Dinge. Es scheint kaum zweifelhaft, daß der Krieg wieder ausbricht. Man befürchtet eine radikale Stellungnahme Russlands.

— Wien, 24. Jan. (Privattele.) In Offizierskreisen hält man eine Fortsetzung des Krieges für wahrscheinlich. Die Tschataldshalinie ist jetzt gut ausgerüstet und ver proviantiert. Mehr als 200 000 Mann stehen in der Tschataldshalinie und bei Gallipoli, meist kleine asiatische Kern truppen, die noch nicht im Gefecht waren. Auch die Geis tlichen arbeiteten insgeheim und offen gegen den Frieden.

— Wien, 24. Jan. In diplomatischen Kreisen sind Nach richten eingetroffen, daß man in Konstantinopel längst einen Umschwung durch die Jungtürken und eine Militärdiktatur be fürchtete. Die Regierung suchte dem Kommenden vorzubeugen, indem sie zahlreiche Verhaftungen vornahm. Es war ihr aber doch nicht möglich, der sich vorbereitenden Verschwörung, in der sich die Jungtürken mit der Militärpartei verbündeten, den Boden zu entziehen. Die Bewegung wuchs von Tag zu Tag, besonders seit der Ankunft Enver Beys, den man als den Nationalhelden begrüßte und feierte und der die Kriegsbegeisterung noch erhöhte. Dazu kommt auch noch, daß die Militärverwaltung den Waffenstillstand benutzte, um die Armees zu ausrüsten und zu verproviantieren, so daß das Selbstvertrauen unter den Offizieren und Mannschaften wuchs. Täglich treifen neue Truppen aus Anatolien und Kurdistan ein. Man hält nach den Ereignissen des gestrigen Tages den Wieder ausbruch des Krieges für möglich.

Blätterstimmen über den Umschwung in der Türkei.

— F. Berlin, 24. Jan. (Privattele.) Die volksparteiliche „Bosnische Zeitung“ schreibt: „Die europäischen Regi menter der Türkei sind zerstoßen. Die antiaustriischen Jungtür ken suchten und fanden eine Stütze bei den Alben. Im Augen blick der tiefsten Demütigung des ottomanischen Reiches haben die Jungtürken wieder die Macht an sich gezogen. Eine neue Schachlage ist geschaffen. Die Männer, die das Kabinet Niamil geführt haben, haben die ganze Welt gegen sich.“

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ meint: „Ruhland mußte gewinnen, wie die Karte auch lag, denn es zog entweder Bulgarien zu sich heran oder es erhielt in Armenien die ersuchte Gelegenheit. Deutschland hätte mit einer anderen Taktik, mit dem Widerspruch gegen die einseitige Zwangsaktion die Führung gewinnen und England auf seine Seite bringen können. Mit der Taktik, die es verfolgt, muß es unter allen Umständen der Verlierer sein.“

Die konservativ-agrarische „Deutsche Tageszei tung“: „Die seit zwei Jahren vom Unglück heimgeführte Tür kei ist damit an den Rand eines furchtbaren Abgrundes ge drängt worden.“

— London, 24. Jan. Die „Daily Mail“ schreibt: „Die Jungtürken, welche an dem Verlus der europäischen Provinzen für die Türkei schuld sind, sind jetzt weiter entschlossen, den Ruin des ottomanischen Reiches zu vervollständigen. Die Revolution, welche gestern den Sturz Niamil Paschas herbeiführte, legt das Schicksal der Türkei in die Hand von Männern, die die Konse quenzen der Schachlage nicht zu ändern imstande sind, wie groß ihr Patriotismus auch sein mag. Es ist, wie bei allen solchen Bewegungen in der Türkei, nur eine militärische, keine Volks revolution.“

Die Zerstörung Adrianopels durch die Türken?

— Konstantinopel, 24. Jan. Nach dem „Terdjumi Hanikat“ hat der Kommandant von Adrianopel, Schüri Pascha, gestern an das gewesene Kabinet ein Telegramm ge richtet, in dem er sagt, daß er, nachdem er erfahren habe, daß Adrianopel den Verbündeten überlassen werden solle, beschloßen habe, die Bevölkerung zu entfer nen und die Kanonen gegen die Stadt zu richten, um diese gänzlich zu zerstören, den äußeren Raum zu durch brechen und nach Konstantinopel zu kommen. Der Mini sterrat besprach eben dieses Telegramm als der Regierungswandel eintrat.

Vom entchlüpften türkischen Kreuzer.

— Suez, 23. Jan. (Reuter.) Der türkische Kreuzer „Hamidieh“, der aus dem Suezkanal kam, suchte um die Gelände nach, im Hafen bleiben zu können, bis eine Maschinenreparatur ausgebeßert sei. Es wurde ihm gestattet, bis zum Sonntag hier zu bleiben.

In Bulgarien.

— F. Sofia, 24. Jan. (Privattele.) Die Bevölkerung, die an den Beginn der Feldarbeiten denken muß, ist kriegsmüde. Deshalb wurde gestern überall Freude über den Beschluß des türkischen Nationalrats laut.

Ein französisches Blatt über das Verhalten Russlands.

— hd. Paris, 23. Jan. Das „Journal“ schreibt über die europäische Lage: „Nach den hier eingetroffenen Meldungen ist die bedingungslose Zustimmung der gestern in Konstanti nopol tagenden Nationalversammlung auf die Note der Groß mächte, größtenteils auf das Verhalten Russlands der türkischen Regierung gegenüber zurückzuführen. Wenn auch Vieles an diesen Wendungen übertrieben sein mag, so ist dennoch unver kennbar, daß Russland eine scharfe PreSSION auf die Türkei ausgeübt hat. Dieses Abweichen von der Haltung der übrigen Mächte ist umso merkwürdiger, als in Europa gegenwärtig eine Anzahl sehr delikater Fragen zu erledigen ist. Oesterreich hat seine Armees bereits auf Kriegsfuß gesetzt, Russland droht mit der Belegung Transkaukasens. Das ist aber nicht allein das Staunenswerte an der russischen Politik, sondern vielmehr das Vorgehen Russlands in der Mongolei.“

Die übrigen Mächte.

— Berlin, 24. Jan. Der nationalliberale Abgeordnete Bassermann hat drei kurze Anfragen über die auswärtige Poli tik an den Reichskanzler gerichtet. Die erste lautet: Sind dem Herrn Reichskanzler Mitteilungen darüber gemacht worden, daß zwischen England, Frankreich und Russland bestimmte Ab machungen über ihre Interessensphären in den armenischen, syrischen und arabischen Gebietsteilen der Türkei getroffen worden sind? Welche Stellung gedenkt der Herr Reichskanzler gegenüber solchen Vereinbarungen einzunehmen?

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pf. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

D. G. Bruchsal. Fragen Sie einen Arzt. Heilstätten für Lun genkranke befinden sich in Schömberg, Ebersteinburg, Nordrach und Marzell (Friedrichsheim). (124)

F. S. L. Vergleichen Sie § 10 ff. der Gemeindeordnung (auf dem dortigen Rathause). (107)

P. u. Sch. Sonntag. (149.)

E. W.: Für den genannten Zweck gibt es Bücher in großer Menge. Da jedoch die Vorbereitung zu dem beschriebenen Examen wohl kaum ohne Anleitung von sachverständigen Lehrern geschehen kann, nehmen Sie am besten die Bücher, welche die anleitenden Leh rer selbst empfehlen. (129)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

22. Jan.: Bernhard Brunn von Münster Gärtner in Münster, mit Luise Benkert von hier.

Geburten:
15. Jan.: Franziska Helena, B. Leop. Josim, Schneider. — 16. Jan.: Wilh. Im Leo, B. Joh. Müsch, Chauffeur. — 19. Jan.: Klara Hedwig, B. Wilhelm Steh, Referendar. — 20. Jan.: Adara Josef, B. Adam Grenth, Bäckermeister.

Todesfälle:
20. Jan.: Philipp Halling, Maurer, Chemann, alt 40 Jahre. — 21. Jan.: Katharina Ruf, Ehefrau des Sattlers Wilhelm Ruf, alt 67 Jahre. — 22. Jan.: Friedrich Schanzlin, Maler, Witwer, alt 64 Jahre; Maria Altwater, Näherin, ledig, alt 20 Jahre.

Wassersand des Rheins.

Roskany, Hafenweg, 22. Jan. 2,90 m u. 21. Jan. 2,92 m). Schusterinsel, 24. Jan. Morgens 6 Uhr 1,85 m (23. Jan. 1,45 m). Rehl, 24. Jan. Morgens 6 Uhr 2,64 m (23. Jan. 2,52 m). Maxan, 24. Jan. Morgens 6 Uhr 4,38 m (23. Jan. 4,22 m). Mannheim, 24. Jan. Morgens 6 Uhr 4,12 m (23. Jan. 3,98).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag, den 24. Januar:

1. Bad. Agnol.-Verein. 8½ Uhr Generalversamml. i. Löwenrauchen, Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Spielerversammlung. Fußballklub Phönix. 8 Uhr Spielerversammlung im gold. Kopf. Altk. Sittbörz. 8½ Uhr Probe im gold. Adler. Kolosseum. 8 Uhr Vorhellung. Muenksaal. 8½ Uhr Konzert. F. Sezauer-Kowal u. W. Pögel. Turngem. 8½ Uhr. Alters. 8 Uhr. 8 U. Mann. u. Jögl. Bismarck. & Turngel. 8 U. Ausübende Mitglied. u. Jögl. Turnhalle, Schulte. Ver. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung

Was uns not tut.

Merke denn je find wir auf robuste Kräfte und eine kräftige Konstitution angewiesen. Freunde von Wittlichen werden täglich angegriffen, die für viel Geld wenig leisten. Ein wirklich billiges und dabei sehr ausgiebiges Nährmittel ist das Malzhu, das aus bestem Mälzener Malz gewonnen wird und die wertvollen für den Organismus unbedingt notwendigen Nährstoffe Phosphor, Kalz uvm. enthält. Malzhu verbindet angenehmen Geschmack mit größtem Nährwert und wird von zahlreichen Ärzten und in vielen Kliniken ständig verwendet. Malzhu ist erprobt bei Blutarml, Nervosität, Erkrankungen der Atmungsorgane, Magen- und Verdauungsstörungen. Ferner wird es besonders in der Pflege von Mutter und Kind mit großem Erfolg verwendet.

Älternde und im Ernährungsstadium zurückgefallene Personen erhalten ihre frühere Frische und Kraft bei Anwendung einer Malzhu-Kur.

Wachstumstörungen der Kinder werden rasch und leicht über wunden. Man verlange in allen Apotheken u. Drogerien Malzhu.

Kyffhäuser-Technikum

Frankenhausen

Agneten- u. Werkmüller-Abtlg. für allgemein und landwirtsch. Schult. Maschinenbau, Elektrot. 4sem. Hoch- u. Tiefbauschule. Dir.: Prof. Guppert

Karnevalstoffe Carl Büchle

jeder Art. in Wolle, Seide, Baumwolle. Inh.: Kohlmann & Braunagel. empfiehlt billigst mit 10% Skonto. Herrenstr. 7. oder Kabattmarken. zwisch. Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Schuppenbildungen

solte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen

Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Uebelstand am Besten vorgebeugt.

Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—

Zu haben in Apotheken, Drogeu-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Sie sehen erbaumungswürdig aus, mein Lieber.

und ich verhehe nicht, wie man sich so lange mit einem Katarakt herumplagen kann. Man selbst vergehen solche Dinge nicht, wohl aber kann man sich die schmerzlichen Erfahrungen mit ver schleppten Katarakten zuziehen. Also kaufen Sie sich F. a. b. s. achte Sobener Mineral-Pillen! Die sind in Ihren wirt. Familien Be handelten Produkte von im Ausverkauf befindlichen Sobener Gemeinde-Beilquellen, und ungelagerte Kaufende können Ihnen bezuegen, daß F. a. b. s. achte Sobener eine ideale Hilfe für Leiden Ihrer Art sind. — Besondere Kennzeichen: Der Name „F. a. b. s.“ und weißer Kontrollstreifen mit amtlicher Bescheinigung des Bürgermeisters-Amtes Bad Soden a. T.

Nach Amerika

und den übrigen Weltteilen vorausgehende Billette zu Originalpreisen die obriqkeit. Agentur Friedrich Moritz, Karlsruhe, Karlsriedstr. 28. Vertreter der Hamburg-America-Linie.

Wirtschaftliche Mitteilungen.

Ein gern gesehener Gast ist unterwegs. — Schon nimmt sein Kommen alles Denken der Hausfrau ein, und erst das Bräutchen, wie freudig grüßen ihre heimlichen Wünsche sein Nahen.

Jungfer Anna, aus der großen Pension, des Hauses Wäschel besuchterin, steht froh bewegt vor ihren Heiligtümern und zählt die Stunden bis zu seiner Ankunft, war er doch stets der Wehrer ihrer sorgsam behüteten Reichtümer. Wie er aussieht? — der liebe Gast? Das Alter hat mit ihm die schneize Weiße des Aussehens gemeinam, die Jugend ihre ständig zunehmende Blüte.

Kennst Du ihn noch nicht, liebe Leserin, und möchtest ihn begrüßen, teilnehmen an seinem Einzug inmitten aller Kostbarkeiten, der „duftigen Wäschel“, „dem gartesten Ninnen“, „der kunstvoll gearbeiteten Spize“ und aller sonstigen ihm zu Ehren ausgebreiteten Schätze, dann mußt Du ihn am Samstag, den 25. Januar, in seinem Standquartier bei Geshw. Knopf hier auffuchen. Dort wird er sich Dir in seiner ganzen imposanten Schönheit, einem weißen Blütenmeer gleich, präsentieren und alle Deine Erwartungen weit übertreffen. Wie sein Name ist? — Weiße Wäsche!



LANDAUER'S WEISSE WOCHE

beginnt Samstag morgen 8 Uhr.

Die Fülle, Schönheit und Preiswürdigkeit der Waren wird allgemein überraschen.

In allen Abteilungen des Hauses finden Sie enorme Warenposten, nicht geringer und billiger, sondern nur schönster und bester Waren zu

enorm billigen Preisen.

Kaufen Sie nichts, bevor Sie meine Warenlager besichtigt haben.

Damen=Wäsche

- Damen-Hemden, Achsel- und Vorderschluß, nur gute Qualitäten 1.95 1.65 **1.35**
- Damen-Fantasie-Hemden, mit reicher Stickerei und eleganter Ausführung 3.25 2.75 **2.25**
- Damen-Batist-Hemden mit Valenciennespitzen und Einsätzen, teilweise Klöppel 4.25 **2.15**
- Damen-Beinkleider in jeder Ausführung, gerade oder Kniefasson 4.75 2.95 **1.20**
- Damen-Nachtjacken, gute Croisé und Renforcé 3.25 2.45 **1.15**

Kinder=Wäsche

- Kinderhemdchen in allen Größen und vielen Qualitäten vorrätig 2.45 bis **36**
- Mädchenhosen, geschlossen, gerade und Kniefasson, sehr preiswert 1.95 bis **75**
- Knabenhemden, je nach Größe 1.60 bis **60**

Tisch=Wäsche

- Tischtücher, Halbleinen, bewährte und erprobte Qualitäten, ca. 110/130 115/160 130/160 160/160
jetzt **1.15 1.95 2.25 3.95**
- passende Servietten, ca. 55/55 cm 1/2 Dtzd. **1.45**
- Tischtücher, Leinen, anerkannte Hausmarken ca. 130/165 130/225 160/280 160/330
4.75 5.40 8.75 12.25
- passende Servietten, ca. 65/65 cm 1/2 Dtzd **5.00**

Handtücher

- Handtücher, grau, gesäumt 1/2 Dtzd. **75**
- Handtücher, Gerstenkorn, 40/100 cm, mit Rand 1/2 Dtzd. **1.50**
- Handtücher, Gerstenkorn, 40/100 cm, weiß, Halbleinen 1/2 Dtzd. **2.95**
- Jacquard-Handtücher, ca. 50/120 cm, weiß, Halbleinen 1/2 Dtzd. **3.95**
- Jacquard-Handtücher, ca. 48/110 cm rein Leinen 1/2 Dtzd. **5.25**

Damen=Wäsche

- Einige 1000 Stück Untertailen, amerik. u. deutsche Fassons in jed. gewünscht. Ausfüh., mit Stickerei, Spitzen u. Bandgarnierung
- | | | | | | |
|-----------|-----------|-----------|-------------|-------------|-------------|
| Serie I | II | III | IV | V | VI |
| 35 | 75 | 95 | 1.65 | 2.45 | 3.25 |
- Damen-Nachthemden in hervorragender Auswahl
- | | | | | |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Serie I | II | III | IV | V |
| 1.95 | 2.95 | 3.75 | 4.95 | 6.95 |
- Stickerei-Unterröcke
sehr preiswert 8.50 5.50 3.95 2.50 1.65 **95**
- Prinzebröcke, ein Posten, weit unter Preis
18.50 12.75 8.75 6.75 **4.75**

Baby=Wäsche

- Kinderjäckchen, gestrickt jetzt 95 45 **15**
- Wickeldecken, Molton 1.10 95 **72**
- Wickelbinden, Molton 75 60 **45**
- Taufkleidchen, enorme Auswahl 6.50 3.25 **95**
- Steckkissen, sehr preiswert 8.50 3.75 **1.95**
- Wagendecken mit Stickerei 2.75 1.45 **95**

Frottier=Wäsche

- Badetücher, schwere, stückgebleichte Ware
ca. 140/180 ca. 100/150 80/100 cm
3.50 1.60 85
- Frottier-Handtücher, 45/100 cm jetzt **65**
- Frottier-Handtücher, 42/85 cm jetzt **28**
- Frottier-Handschuhe Stück 18 10 **8**
- Frottier-Waschlappen Stück 10 8 6 **3**

Handtuchstoffe

- Handtuchstoffe, grau Meter 25 18 12 **5**
- Handtuchstoffe, grau, Gerstenkorn, ca. 50 cm br., Mtr. **42**
- Handtuchstoffe, weiß, Gerstenkorn, mit Rand ca. 48 cm breit Mtr. **28**
- Handtuchstoffe, weiß, Drell und Jacquard . Mtr. **56**

Tee-Gedecke, ein vorteilhafter Gelegenheitsposten, nur mod. Dessins Gedeck **3.65**

1456

Bett=Wäsche

Kopf-Kissen

- Kopf-Kisser mit Bogen oder Einsatz 95 **75**
- Kopf-Kissen mit Handstickerei jetzt **1.10**
- Kopf-Kissen, elegant gestickt 2.45 1.95 **1.50**

Damast-Bettbezüge

- Weisse Damast-Bettbezüge ca. 130/180 cm 4.95 3.75 **2.85**
- Bordeaux-Damast-Bettbezüge ca. 150/180 cm 4.95 **4.25**

Biber-Betttücher

ganz hervorragend billig

- Biber-Bettuch, weiß mit Rand ca. 100/150 cm **65**
- Biber-Bettuch, weiß mit Rand ca. 120/170 cm **95**
- Biber-Bettuch, weiß, mit und ohne Rand ca. 140/210 cm **1.65**

Weisse Wäschestoffe

- Hemdentuche, ca. 82 cm breit . . . Mtr. 55 48 **32**
- Madapolam, ca. 82 cm breit . . . Mtr. 58 48 **38**
- Maccotuch, ca. 82 cm breit . . . Mtr. 80 60 **48**
- Renforce, Ia. Wäschequalität . . . Mtr. 65 52 **35**
- Hemdentuche, 10 Meter-Stücke
jetzt **4.80 3.50**

Weisse gerauhte Baumwollstoffe

- Flock-Piqué, Ia. Ware, gebleicht . . Mtr. 75 55 **43**
- Croisé, gebleicht Mtr. 55 38 **29**

Baumwollstoffe für Betttücher

- Cretonne, Leinen-Ersatz, starkfädig, ca. 160 cm breit Mtr. 1.30 95 **78**
- Bettuch-Biber, ca. 150 cm breit . . . Mtr. **1.05**
- Bettuch-Biber, ca. 160 cm breit, schöne schwere Ware Mtr. **1.45**
- Molton, weiß, ca. 90 cm breit, schwere Qualität Mtr. **95**

Bett-Damaste

- Bettdamaste, ca. 130 cm breit . . . Mtr. 78 **65**
- Bettdamaste, mit Seidenglanz . . . Mtr. 1.20 **98**
- Bettdamaste macco, weiss und farbig Mtr. 1.55 **1.35**

Leinen=Waren

Halbleinen

- Halbleinen, ca. 82 cm breit Mtr. **65**
- Halbleinen, ca. 82 cm breit, Rasenbleiche Meter 98 **78**
- Bettuch-Halbleinen, ca. 150 cm breit 1/2 Meter **95**
- Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit, fein und grobfäd., renommierteste Fabrikate Mtr. 1.75 1.45 **1.25**

Leinen

- Leinen, Rasenbleiche, ca. 84 cm breit . Mtr. **1.25**
- Bettuch-Leinen, Ia. ca. 160 cm breit . Mtr. **2.45**



LANDAUER'S WEISSE WOCHE

Damen-Konfektion

Ein Posten Batist-Blusen , mit schöner Stickerei-Passe und Einsätzen reich garniert	85 ^h
Ein Posten Seiden-Batist-Blusen , Vorderblatt mit Stickerei Klöppel oder Valenciensesinsätzen	1.65 4.50 2.75
Ein Posten Stickerei- u. Voile-Blusen , in hervorragender schöner Ausführung, ganz besonders vorteilhaft	2.75 29.00 5.50
Ein Posten Batist-Kleider , mit neuester Façons, reiche Stickereigarnituren	6.90 18.00 10.75
Ein Posten Stickerei-Kleider in aparter Ausführung	9.75 29.00 14.50
Ein Posten Voile- und Tüllkleider , darunter elegante Modelle	12.50 45.00 26.00

Kinder-Kleider

Stickerei-Kleidchen , weiss, entzückende Sachen Serie I II III IV	1.90 2.50 2.90 3.25
Biber-Kleidchen Stück	95 ^h
Flanell-Blusen für Knaben und Mädchen	95 ^h
Tuchhosen , für die Alter von 3-9 Jahre Serie I Serie II	1.25 1.45

**Kinder-Konfektion
jetzt riesig billig.**

Schweizer Stickerei-Roben

Letzte Neuheiten, in der Hauptsache Voile, moderne Hochstickerei

Serie I jetzt	9.50	Serie II jetzt	11.50	Serie III jetzt	15.50
---------------	------	----------------	-------	-----------------	-------

Dekoration des Hauses: „Japan“.

Eisdeckchen, echt Teneriffa Handarbeit Stück **45^h**
Echt japanische Handarbeiten
Läufer, Milieux und Deckchen in feinsten Durchbrucharbeiten

Taschentücher

Kindertaschentücher weiß mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 50	40 ^h
Kindertaschentücher weiß, gemustert . . . 1/2 Dtzd.	55 ^h
Damen-Taschentücher im Carton, mit handgestickter Ecke 3 Stück	35 ^h
Damen-Taschentücher mit Geißenkaufmachung mit Spiegel oder Eau de Cologne decor. 3 Stck.	95 ^h
Damen-Taschentücher , Schweizer-Stickerei, sehr preiswert 1/2 Dtzd. 2.20 1.70	1.20

Taschentücher

Taschentücher , gebrauchsfertig, weiß 1/2 Dtzd.	65 ^h
Taschentücher mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dtzd.	1.90
Herrentaschen-Tücher mit farbiger Kante 1/2 Dtzd.	1.20
Herrentücher gebrauchsfertig Ia. 1/2 Dtzd.	1.15
Herrentücher mit Leinen Schuß 1/2 Dtzd.	1.90
Herrentücher , rein Leinen 1/2 Dtzd.	2.20

Gardinen, Dekorationen

Tüllgardinen , abgepaßt Paar 7.50 5.50	3.75
Tüllgardinen , Stückware Mtr. 1.— 75	50 ^h
Tüll-Brise-Bises St. 60 45	25 ^h
Stores , Erbstill St 9.75 7.50	5.75
Tüll-Künstler-Gardinen mit Querbehang 9.50	7.50
Madras-Garnitur , neue, schöne Dessins Garnitur	9.75
Leinen-Garnitur mit mod. Applikationen 7.50 5.50	3.90

Decken

Erbstill-Bettdecken , 2 bettig 13.50	9.75
Kochelleinentischdecken , weit unter der Hälfte des Wertes 8.50 6.50	4.80
Persertischdecken , imit. mit Fransen St.	6.50
Plüschischdecken bestickt u. eingepresste Muster, sehr billig	8.50
Moquette-Chaiselongue-Decken , Ia. Qualität jetzt	25.00

Teppiche u. Linoleum

Bett-Vorlagen , solide Qualitäten 5.00 3.90	2.50
Bodenteppiche , gute Qualität 27.50 17.50	12.00
Linoleumläufer Breite 60 67 90 110 133 cm Meter 75^h 85^h 1.25 1.— 1.90	
Linoleum , 200 cm breit 3.60 2.90	2.25
Linoleum-Teppiche 9.75 8.00	4.50

Schürzen

Zierschürzen , weiss mit Träger, grösstenteils Princessform Serie I II III	95 ^h 1.35 1.65
Kinderschürzen , weiss in hervorragender Ausführung Gr. 45-60 Gr. 60-75 Gr. 80-95	1.45 85 ^h 1.75 95 ^h 2.25 1.25

Weisse Servierschürzen
in vielen Fassons
jetzt sehr preiswert 2.25 1.45 **95^h**

Corsetts

Drellcorsetts mit Spiralfeder jetzt	95 ^h
Damen-Corsett , lange Form, einf.	1.95
Damen-Corsett , Direktoire, ganz hervorragend preiswert in allen Weiten Stück	2.25
Reform-Corsetts für Damen und Kinder in grau und weiss	
Damen-Corsetts	2.65
Kinder-Corsetts	1.15

Modewaren

Ein Riesenposten Jabots Serie I II III IV V	10 ^h 25 ^h 45 ^h 75 ^h 95 ^h
Ein Spachtel-Kragen für Damen und Kinder Serie I II III IV	10 ^h 25 ^h 65 ^h 1.25
Kurzwaren Wäscheknöpfe 6 Dtzd.	35 ^h
Wäschebördchen, weiss und bunt 10 Meter-Stück	26 ^h
Perlmutterknöpfe Dutzd. 12 9 6 4	4 ^h
Perlmutterknöpfe, Ia., 4 u. 2 Loch für Blusen u. Wasche, 3 Dtz. 1.20	95 ^h

Herren-Artikel

Herren-Kragen , ein Posten, darunter reinleinenes Stück	15 ^h
Herren-Kragen , nur moderne Fassons Serie I Serie II 1/2 Dtzd. 1.85 1/2 Dtzd.	2.45
Serviteurs mit Sattel, sehr preisw. St.	65 ^h
Prachtvolle Selbstbinder St.	1.45 95 ^h
1 Posten Damen- u. Knaben-Kragen Stück 25 10	5 ^h
Ein Posten weisse Herren-Hemden, Oberhemden, Tag- u. Nachthemden jetzt	1.95 und 95 ^h

Schweizer Stickereien

Stickereien , ca. 4,10 m für Hemden, schmal Stück	45 ^h 55
Stickereien , ca. 4,10 m für Wäsche, Stickerei und Einsatz Stück	65 ^h 95
Stickereien , ca. 4,10 m in ganz hervorragender Ausführung Stück	1.35 1.75
Stickereien , ca. 4,10 m, nur die allerfeinsten Schweizer Fabrikate St.	3.75 1.95
Batist-Stickereien für Kleider mit passend. Einsätzen, 120 cm breit Mtr.	3.75

Hugo Landauer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 145

Telephon Nr. 6.

Lammstrasse.

MORGEN

beginnt meine

„Weisse Woche“.

PAUL

BURCHARD.

Noch nie habe ich für einen Extra-Verkauf so enorme Vorbereitungen getroffen.

Die Angebote müssen Aufsehen erregen, da es sich nicht um billige Qualitäten handelt, sondern um nur erstklassige Waren, für deren Haltbarkeit ich voll und ganz einstehe.

Beachten Sie die morgen erscheinende ausführliche Preis-Annonce.

15% Rabatt

gewähre ich auf alle regulären Waren, mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf Freitag, den 24. Januar d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr, in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Verkauf des Grundstücks Lagerbuch Nr. 6658 (Vorlage Nr. 1).
2. Verkauf von Gelände an die Firma Carlo Raccetti u. Cie., G.m.b.H., dahier (Vorlage Nr. 2).
3. Fortführung der Straßenbahn in der Kolke-Straße bis zur Hoefler-Straße (Vorlage Nr. 3).
4. Befreiung von Stahlschmelzen in der Kaiser-Straße (Vorlage Nr. 4).
5. Aufnahme eines Anlehens im Betrage von 7 Millionen Mark (Vorlage Nr. 5).
6. Ankauf des Gutes Schöned auf dem Turmberg (Vorlage Nr. 6).
7. Verkauf eines Teils des Grundstücks Lgb.Nr. 10276c (Vorlage Nr. 7).

Vor der Sitzung -- von 5-5 1/2 Uhr -- finden die Erneuerungswahlen des Verwaltungsrats der Karl Friedrich, Leopold, u. Sophien-Stiftung und die Entnahmen von Mitgliedern der Stiftungsräte der Karl Schrempf'schen Arbeiter-Erziehung und der Adolf und Johanna Bielefeld-Stiftung statt.

Karlsruhe, den 16. Januar 1913.
Der Oberbürgermeister.
Siegrill. Lachser.

Bekanntmachung.

Gemäß § 3 der Statuten der Karl Friedrich-Leopold- und Sophien-Stiftung ist eine Neuwahl von 12 Mitgliedern des Verwaltungsrats dieser Stiftung erforderlich. Hierzu wird Tagfahrt auf:

Freitag, den 24. Januar d. J., nachmittags von 5-5 1/2 Uhr, in den großen Rathssaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Hebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Stiftung aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

- Die Vorgeeschlagenen sind:
1. Wähe Dr. Wilhelm, Medizinalrat.
 2. Eitel Dr. Heinrich, Privatier.
 3. Freyer, Adolph, Geheimer Rat und Oberstjustizrats-Präsident.
 4. Frisch, Wilhelm, Direktor.
 5. Feld, Otto, Stadtkonrat.
 6. Kretsch, Heinrich, Privatier.
 7. Knäuper, Anton, Ehrenbürger und Geistlicher Rat.
 8. Martini, Karl, Generalassistent a. D.
 9. Mohr, Franz, Stadtpfarrer.
 10. Womberg, Philipp, Privatier.
 11. Williard, Adolf, Laurat a. D.
 12. Dierck, Robert, Stadtrat.
 13. Wieg, Dr. Gustav, Rechtsanwalt und Stadtrat.
 14. Dierck, Karl, Stadtrat.
 15. Weß, Eugen, Rechnungsrat und Stadtrat.
 16. Schleich, Wilhelm, Schneidermeister und Stadtrat.
 17. Koll, Wilhelm, Mediziner und Stadtrat.
 18. Gancrin von Guco, Privatier.
 19. Amgraben, Karl August, Professor.
 20. Fring, Friedrich, Brauereidirektor.
 21. Eichhorn, Hermann, Verbandsvorsitzender und Stadtverordneter.
 22. Steinbach, Otto, Oberrechnungsrat.
 23. Weß, Adolf, Stadtrat.
 24. Wölfe, Jakob, Wirt und Stadtrat.
 25. Dombauer, Fritz, Kommerzienrat und Stadtrat.
 26. Wieg, Friedrich, Hoflieferant und Stadtrat.
 27. Gausel, Heinrich, Oberrechnungsrat und Stadtverordneter.
 28. Hummel, Otto, Ortsbauart.
 29. Hecht Dr. Moritz, Regierungsrat.
 30. Kanel, Fritz, Bauunternehmer.
 31. Grelmann, Carl, Fabrikant und Stadtverordneter.
 32. Köhler, Heinrich, Rentner und Stadtverordneter.
 33. Stöber, Wilhelm, Privatier.
 34. Anselmetti, Ludwiga, Hof-Blechschmiedmeister u. Stadtverordneter.
 35. Aren, Ernst, Kammerassistent und Stadtverordneter-Obmann.
 36. Peter, Karl, Bankdirektor und Stadtverordneter.
- Karlsruhe, den 15. Januar 1913.
Der Stadtrat.
Dr. Horstmann. Lachser.

Für den Neubau eines Dienstgebäudes der Staatschuldenverwaltung und Landes-Hauptkasse werden folgende Arbeiten nach Ministerialverordnung vom 8. Januar 1907 vergeben:

- Bau- und Scharbeiten, Los A, B, C, je 2500 qm Wandputz.
- Glasarbeit: Los A 300 qm, einfache Fenster, Los B 210 qm, Kalkfenster, Los C 250 qm, Doppelrahmen-Schiebefenster.
- Einkaufsbetrag: Los A, B, C, je 850 qm.
- Strichboden: Los A, B, C, je 850 qm.
- Boden- und Wandbeläge: 150 qm Steinzeugplatten.
- Kollabierlieferung: 125 qm.

Unterlagen sind im Bau-Bureau, Eingang Nr. 8, einzusehen, wo auch die Bedingungen abgegeben werden. Angebote sind verschlossen, portofrei mit entwerfender Aufschrift an die Bauleitung, Finanzministerium, Zimmer 126, bis zum Öffnungstermin 10. Februar d. J. vormittags 11 Uhr, einzuliefern. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 18. Januar 1913.
Die Bauleitung.

Granit-Randsteinlieferung.

Die Lieferung von ca. 1500 ffd. m Granitrandsteinen für die Herstellung der Gehwege der Hauptstraße soll -- vorbehaltlich der Genehmigung des Kredit durch den Bürgerausschuss -- im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis spätestens Montag, den 3. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, unter unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Die Bedingungen, Angebotsformulare und Zeichnungen können gegen portofreie Einzahlung von 1.20 Mark auch überhandt werden. Datum, den 22. Januar 1913.
Stadtbauamt.
L. Haus.

Wolfartsweiler Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt am Dienstag, den 28. Januar d. J., vormittags 9 Uhr, aus den Ditttrichen Bergwald und Döberle-Wald folgende Holzsorten mit Voratzfrist bis 1. September d. J., öffentlich versteigern:

- 3 Fichten von 1,27 bis 2,42 Rfm.
- 15 Fichten von 0,55 bis 1,39 Rfm.
- 2 Eichen.
- 1 Tanne.
- 1 Erle.
- 25 Korlen von 0,54 bis 0,91 Rfm.
- 15 eichene Wagnereisen und
- 1 Ster eichenes Ruthholz.

Die Holzstücke eignen sich vorzüglich für Glaserholz. Zusammenkunft beim Rathhause, Wolfartsweiler, 16. Jan. 1913.
Der Gemeinderat.
Rindler, Bürgermeister.

Für Hundstehhaber Ein Dobermann Rassenjäger

2 1/2 Jahre alt, u. ein 1/4 Jahr alter
find billig zu verkaufen. 92784
Jahresnr. 45. „J. Ambo“.

Bekanntmachung.

Zur Besetzung der Stelle eines Mitgliedes des Stiftungsrats der Adolf und Johanna Bielefeld-Stiftung, welche durch das Ableben des Herrn Stadtverordneten Kaufmann Leopold Ettinger zur Erledigung gekommen ist, hat eine Erziehungskommision (Amtsdauer des Gewählten bis Ende Dezember 1916).

Hierzu wird Tagfahrt auf

Freitag, 24. Januar d. J., nachmittags von 5-5 1/2 Uhr in den großen Rathssaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Der zu Wählende ist der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Hebereinstimmung mit dem Stiftungsrat aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

- Die Vorgeeschlagenen sind:
1. Heinrich Herrmann, Privatier dahier.
 2. Dr. Heinrich Haas, Rechtsanwalt dahier.
 3. Leopold Neumann, Kaufmann dahier.

Karlsruhe, den 18. Januar 1913.
Der Stadtrat.
Dr. Horstmann. Neubed.

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit von drei Mitgliedern des Stiftungsrats der Karl Schrempf'schen Arbeiter-Erziehung, nämlich der Herren:

1. Karl Schrempf sen., Brauereidirektor.
2. Karl Markthaler, Rentner und
3. Karl Weined, Obermälzer

hat eine Erneuerungswahl auf 6 Jahre statzufinden. Hierzu wird Tagfahrt auf:

Freitag, den 24. Januar d. J., nachmittags von 5-5 1/2 Uhr, in den großen Rathssaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Hebereinstimmung mit dem Stiftungsrat aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

- Die Vorgeeschlagenen sind:
1. Schrempf, Karl sen., Brauereidirektor.
 2. Markthaler, Karl, Rentner.
 3. Weined, Karl, Obermälzer.
 4. Weß, Adolph, Stadtrat.
 5. Wieg, Friedrich, Stadtrat.
 6. Wölfe, Hermann, Architekt.
 7. Kern, Friedrich, Kaufmann.
 8. Loh, Karl, Rentner.
 9. Weß, Karl, Bierfabrikant.

Karlsruhe, den 20. Januar 1913.
Der Stadtrat.
Dr. Horstmann. Neubed.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

Kaiserstraße 146 -- Telephon 840 u. 900
Kapital Mk. 50 000 000.—

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheckkonten.

Gewährung von Bankkredit.

Discontierung v. Geschäftswechseln u. Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten u. Coupons.

Kontrolle verlosbarer Effekten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.

Stahlkammer-Abteilung (Vermietung einzelner Fächer unter eigenem Verschluss der Mieter). Uebernahme von Wertpapieren, Dokumenten, Hypothekennurkunden etc. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.

Pfannkuch & Co.

Frühes Obst.

Der erste Wagon Spanische Blut-Orangen

5, 6 u. 7 Pfg.

Jaffa-Orangen

Stück 8 Pfg. extra große

Spanische Orangen

Stück 10 u. 12 Pfg.

4, 5 u. 6 Pfg.

Französische Tafeläpfel

3 Pfd. 30 Pfg.

3 Pfd. 35 Pfg.

3 Pfd. 40 Pfg.

3 Pfd. 45 Pfg. feinste Reinetten

Pfund 20 Pfg.

Hotel Hohenzollern Karlsruhe

per 1. Juli 1912 oder früher zu vermieten. 1242.22
Brauerei Schrempf, Karlsruhe.



Geflügel!

in nur bekannt feinsten, frischen geschlachteter Ware, freibleibend:

Brathähnen	von Mk. 1.20 bis Mk. 1.80
Poulets	" " 1.80 " " 2.20
Poularden	" " 2.20 " " 3.50
Suppenhühner	" " 2.20 " " 3.20
Enten	" " 3.20 " " 4.50

Prompter Versand nach auswärts. 1468

Waldstr. 61 W. Kloster 1837. (Schwägelspl.)



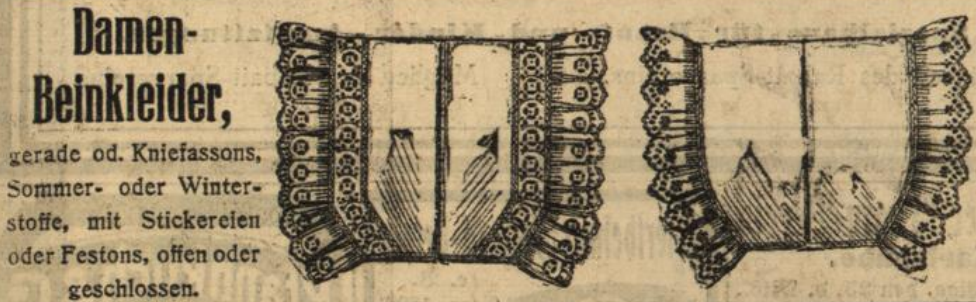
Weiss-, Leinen- und Baumwollwaren	Tisch- und Bettwäsche	Stickereien, Spitzen, Modewaren									
<p>Hemdentuche, 78/80 cm breit, stark u. feinfädig Mtr. 38, 30, 26, 19[⁄]</p> <p>Hemdentuche, 80/82 cm breit, für Leibwäsche Mtr. 58, 48, 42, 38[⁄]</p> <p>Maccotuche, 82/84 cm breit, feine Maccoware Mtr. 1.05, 90, 72, 58[⁄]</p> <p>Besonders erprobte Qualitäten uns. Spezial-Coupons à 10 Meter</p> <table border="1"> <tr> <th>Marke</th> <th>Marke</th> <th>Marke</th> </tr> <tr> <td>Spezialtuch Elsässer Fabrikat, stark und feinfädig</td> <td>Edelweiss Elsässer Renforcé gute Qualität</td> <td>Maccotuch 1a feinfädige Qualität</td> </tr> <tr> <td>10 Meter 3.95</td> <td>10 Meter 4.75</td> <td>10 Meter 5.75</td> </tr> </table> <p>Bettdamast, ca. 130 cm breit, solide Qualität, in neuen Mustern . . . Meter — 1.10, 95, 68[⁄]</p> <p>Bettdamast, 130 cm breit, m. Seidenglanz, Streifen und Blumenmuster Meter — 1.60, 1.40, 1.25</p> <p>Bettuch, Cretonne, 150/160 cm breit, extra starke Qualität Meter — 1.05, 85, 68[⁄]</p> <p>Bettuch, 1/2 Leinen, 150/160 cm breit, kräftiges Fabrikat Meter — 1.45, 1.15, 85[⁄]</p> <p>Halbleinen, 80/82 cm breit, Meter — 68, 58, 42[⁄]</p> <p>Negligée-Damast, 78/82 cm breit, mit Seidenglanz Meter — 1.45, 95, 48[⁄]</p> <p>Felz-Piqué, 78 80 cm breit, gemustert Meter 75, 68, 48, 38[⁄]</p> <p>Croisé-Finette, 78/80 cm breit Meter 58, 48, 38, 28[⁄]</p>	Marke	Marke	Marke	Spezialtuch Elsässer Fabrikat, stark und feinfädig	Edelweiss Elsässer Renforcé gute Qualität	Maccotuch 1a feinfädige Qualität	10 Meter 3.95	10 Meter 4.75	10 Meter 5.75	<p>Tischtücher in rein Leinen, 1/2 Leinen oder Baumwolle, halb oder ganz gebleicht, je nach Qualität. Grösse 110×130 113×127 130×130 130×160 130×200 Stück 95[⁄] 1.45 2.45 3.25 3.60</p> <p>Servietten, dazu passend 50×50 60×60 1.85 1/2 Dtz. 1.40 1/2 Dtz. 2.90 2.10</p> <p>Kissenbezüge, gebogt od. mit Einsatz, ca 80/80 Stück 95 75 58[⁄]</p> <p>Kissenbezüge m. Stickerei od. Klöppelspitzen mit. Einsatz Stück 1.45 1.25 95[⁄]</p> <p>Parade-Kissen, Platten garn. mit Stickerei-Ein- und Ansatz Stück 4.75 2.85 1.95</p> <p>Parade-Kissen (fertig) mit eleg. Fältch. Stickerei-Ein- u. Ansatz Stück 6.50 3.25 2.45</p> <p>Oberbettücher m. Fältchen und Stickerei-Einsatz Stück 4.25 3.25 2.65</p> <p>Oberbettücher mit Languetten oder Klöppelspitzen 160/250 Stück 5.95 5.25 4.75</p> <p>Garnitur mit Hohlraum, Oberbettuch mit passendem Kissen Garnitur 6.75</p> <p>Damast-Bezüge, 130/180, gute Qualität, mit Seidenglanz Stück 4.85 3.75 3.25</p> <p>Breite Gardinen, weiß und crème Meter 75 55 35[⁄]</p> <p>Schmale Gardinen, weiß und crème Meter 38 28 18[⁄]</p> <p>Kongressstoffe, breit Meter 1.25 75[⁄]</p> <p>Kongressstoffe, schmal, moderne Dessins, Meter 58 32[⁄]</p> <p>Rouleaux-Köper, 84/84 Meter 84 75 62[⁄]</p> <p>Rouleaux-Köper 120/130 Meter 1.25 95[⁄]</p> <p>Brise-Bises Paar 75 65 45[⁄]</p>	<p>120 cm Schweizer Stickereistoffe, moderne Dessins Meter 3.20, 2.85, 2.20, 1.80</p> <p>ca. 4000 Meter</p> <p>Wäschestickereien Stück 1.65, 1.35, 95, 65, 55, 38[⁄] Madapolam, Kupon à 4.10, 4.50 Mtr.</p> <p>Unterrock-Stickereien, aus gutem Madapolam 4/5 Mtr. 3.50 2.40</p> <p>Leinen-Masch.-Klöppelspitzen und Einsätze Meter 35, 18, 15, 10[⁄]</p> <p>Leinen-Handklöppelspitzen und Einsätze Meter 1.75, 1.25, 95, 58[⁄]</p> <p>Leinen-Handklöppelkissen-Ecken, reizende Dessins Stück 1.25, 95, 65, 48[⁄]</p> <p>Kissen-Einsätze, mit Schrift. 5 Stück 95[⁄]</p> <p>Wäschebördchen, weiss 10 Mtr. 55, 45, 35, 25[⁄]</p> <p>Barmer Wäschefestons 10 Mtr. 65, 55, 45[⁄]</p> <p>Spitzen-Unterrockvolants, 50 cm hoch Stück 1.95</p> <p>ca. 800 Mtr. Spitzenstoffe f. Blus. u. Eins., weiss u. crème Mtr. 1.10 95 75[⁄]</p> <p>Robespierre-Kragen, Batist, gestickt mit Spitzen Stück 1.50, 1.35, 95, 85[⁄]</p> <p>Jackettkragen-Spachtel, Schals oder Matrosenform Stück 2.20, 1.35, 1.15, 95[⁄]</p> <p>Damen-Kragen, Stickerei u. Spachtel weiss und crème Stück 95, 85, 48, 42, 25[⁄]</p> <p>Damen- und Kinder-Garnituren mit Manschetten Stück 1.50, 1.25, 95, 85[⁄]</p> <p>Tüll-Jabots, Tüll mit Spitzen Stück 1.10, 95, 68, 48, 25[⁄]</p> <p>Brüssler Spitzen-Jabots, handgenäht Stück 95, 60, 38, 28[⁄]</p> <p>5 Stück elegante Halsrüschen, sortiert 48[⁄]</p> <p>2 elegante Jabots in Karton 98[⁄]</p> <p>ca. 1500 Stück diverse Damen- und Kinder-Gürtel Stück 95, 48, 25, 15[⁄]</p> <p>Ball-Echarpes mit Blumen Stück 2.50, 2.20, 1.50, 65[⁄]</p>
Marke	Marke	Marke									
Spezialtuch Elsässer Fabrikat, stark und feinfädig	Edelweiss Elsässer Renforcé gute Qualität	Maccotuch 1a feinfädige Qualität									
10 Meter 3.95	10 Meter 4.75	10 Meter 5.75									
<p>Handtücher, Tischtücher, Servietten</p> <p>Stubenhandtücher, agepaßt, in weiss oder gestreift 1/2 Dtzd. 1.95, 1.65, 95[⁄]</p> <p>Gerstenkorn, Drell oder Jacquard 1/2 Dtzd. 2.95, 2.45</p> <p>Stubenhandtücher, v. Stück, Drell oder Gerstenkorn Meter 38, 32, 26, 17[⁄]</p> <p>Küchenhandtücher, abgep., grau mit rot. Kante, Gebild od. Gerstenkorn . . . 1/2 Dtzd. 2.65, 1.95 1.65 95[⁄]</p> <p>Küchenhandtücher, vom Stück, Gebild, Gerstenkorn oder Drell Meter 44, 32, 26, 17[⁄]</p>	<p>Gläser-Tücher weiss-rot, weiss-blau 1/2 Dtzd. 1.95, 1.65, 1.25, 68[⁄]</p> <p>Küchen-Handtücher grau mit Rand, rein Leinen, 48/100 cm, 1/2 Dtzd. 3.25</p>	<p>Schriftliche Bestellungen finden schnellste Erledigung. Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster-Auslagen und Innen-Dekorationen.</p>									
<p>In Weisswaren bieten wir ganz besonders grosse Vorteile. Wir tätigten unsere großen Abschlüsse zur billigsten Zeit des Baumwoll-Marktes.</p>		<p>Schmoller</p>									

Schmoller's Weiße Woche!



Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Achselschluss, Vorderschluß und Reformschnitt, mit Spitzen, Hohlsaum und Languetten, Stickereien mit Band, handgestickter Passe oder Rupfhandstickerei.



Damen-Nacht-Jacken mit Stickereien oder Languette-, Sommer- oder Winterstoffe.

Damen-Anstandsrocke mit Stickereien oder Languetten, Croisé, Schirting oder Piqué

Sämtliche Artikel in Serien eingeteilt						Zum Aus-suchen auf Extra-Tischen.
Serie I	II	III	IV	V	VI	
Stück 1.10	1.35	1.75	1.95	2.25	2.85	



Damen-Untertaillen alle Größen

Stickerei mit Banddurchzug, in verschiedenen Ausführungen, in grosser Auswahl

Stück 2.25, 1.65, 1.35, 95, 75, 48

Stickerei-Röcke für Damen und Konfirmanden mit Stickerei und breiten Seidenbandschleifen
4.75, 3.75, 2.50, 1.80, 1.35



Damen-Nacht-Hemden

aus gut. Stoffen mit Stickerei u. Band, garniert, halstreu und Umlegekragen
4.85, 4.25, 3.75, 2.95

Herren-Nachthemden reich garniert, mit und ohne Kragen
Stück 4.75, 3.95, 3.25, 2.45

Frottier-Wäsche
Frottierhandtücher 42/85 cm Stück 35
Frottierhandtücher 44/95 cm Stück 48
Frottierhandtücher 50/100 cm Stück 65
Frottierhandtücher mit Buchstaben 50/100 cm Stück 75
Frottierhandtücher mit geknüpfter Franse . . . Stück 85
Badetücher
80/80 100/100 100/150 125/160
Stück 72 1.10 1.65 2.85

Weisse Zier-Schürzen mit Träger, reicher Stickereigarnitur, aus guten Batist-Stoffen
Stück 1.75 1.25 95

Hauschürzen, weiß Stück 95
Prinzeßschürzen, weiß 1.25
Blusenschürzen, weiß 1.95
Trägerschürzen, weiß

Weiße Kinder-Hänge-Schürzen, Batist, mit Stickereien und Einsätze Größe 45-75
Stück 1.95 1.65 1.10 95

Russenkittel, weiß mit hübsch. Verzierung
Stück 1.95 1.35 95

Auf sämtliche **Baby- u. Kinder-Wäsche** gewähren wir während der **Weißen Woche** einen **Extra-Rabatt** von **15%**

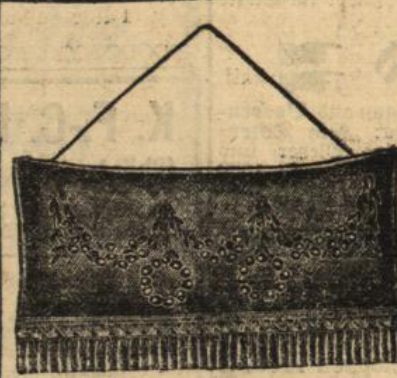
Offenbacher-Lederwaren welche wir persönlich am Platze weit unter Preis einkauften. Nur elegante, mode ne Sachen
Serie I II III IV V
Stück 95 1.25 1.75 2.95 3.75
Wert sonst das do pelte und dreifache.
Reife-Handtaschen, braun, imitiert 1.10 ca. 30 cm Stück

Ein grosser Posten **Damen- und Kinder-Colliers** mit weiss und bunten Steinen, Alpaca u. Silber, verg. Idet
Wert bis 2.50
Stück 95 78 65



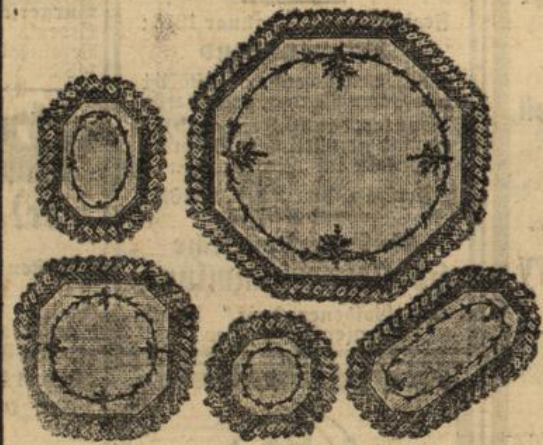
Tapiserie

Läufer in grau und weiß, russ. Leinen, gezeichnet
95 1.10 1.35



Stuhlkissen

fertig gestickt, russisch Leinen, grau u. weiß
Stück 95



Waschtisch-Garnituren gezeichnet

95 1.20 1.35

Milleux in grau und weiß gezeichnet, Stück 1.25, 1.10, 95
Kissen, grau gestickt Stück 1.45, 1.20, 95
Ueberhandtücher für Zimmer, grau und weiß Stück 1.35, 1.25, 95

Taschentücher

Taschentücher, weiß Linon 1/2 Dtzd. 48
Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig . . . 1/2 Dtzd. 95
Taschentücher, Linon, weiß, mit farb. Rand, 1/2 Dtzd. 95
Taschentücher, rein Lein., weiß, m. farb. Rand, 1/2 Dtzd. 1.45
Taschentücher, rein Leinen, weiß 1/2 Dtzd. 2.25
Taschentücher, Batist mit bunter Kante . . 1/2 Dtzd. 1.35
Taschentücher, weiß, rein Leinen, mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dtzd. 3.45
Taschentücher, 3 Stück im Karton, handgestickte Ecken Karton 1.25

3 Stück **Taschentücher** weiß mit handgestickten Ecken und 1 Flasche **Eau de Cologne** 1.25

Kinder-Taschentücher, Linon, weiß mit farb. Rand 1/2 Dtzd. 48
Kinder-Taschentücher, Zephir, mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 85

Man verlange bitte an allen Kassen unseres Hauses

Rabatt-Marken.



Herren-Artikel

Selbstbinder in 15 div. Farben, reine Seide, m. Goldstempel Stück 95

Regattes, Diplomaten, mit und ohne Band in nur modernen Dessins
Serie I
Stück 75 48 35

Serie II
Stück 75 65 48

Grosse Posten
Breite offene Binder, letzte Neuheiten, nur moderne Dessins
Stück 35 48 75 95 1.25

Oberhemden, weiss, glatt Stück 2.75
Oberhemden, weiss, Piqué mit Falten Stück 4.25 2.95
Oberhemden, farbig mit uni Rumpf Stück 2.60

Herren-Stehkragen angeb. u. angerollte Ecken 1/4 Dtzd. 95
Herren-Stehumlegekragen diverse Fassons 1/4 Dtzd. 95
Herren-Manschetten 1 Loch, 4 fach 1/4 Dtzd. 95
Hosenträger, aus starkem Gummigürt Paar 1.20 95 65

Strümpfe u. Handschuhe

Große Posten
Damen-Strümpfe, lederfarbig, engl. lang, durchbrochen
Paar 1.45 1.25 85 65

Große Posten
Damen-Strümpfe, engl. lang, reine Wolle, Stiefelmuster und bestickt Wert darunter bis 3.50
Paar 2.20 1.80

Herren-Socken, grau Baumwolle Paar 28
Herren-Schweisssocken grau Paar 55
Herren-Handschuhe weiß gestr., Wolle Paar 1.15 95
Herren-Socken farbig gestreift Paar 38
Herren-Socken feinfarbig Paar 58
Herren-Socken reine Wolle, geringelt Paar 95
Damen-Tricot-Handschuhe weiß, ca. 40 cm lang, mit Druckknöpfen Paar 1.50 Wert bis 2.40.

Damen-Korsetten

Damen-Korsetten Drell mit Spiralfedern Stück 1.25
Damen-Korsetten grau Drell mit Spitzen . Stück 1.55
Grosse Posten Damen-Korsetten mod. lange Frackfassons, aus Ia. Stoffen, grau u. beige, mit reicher Spitzengarnitur
Stück 3.90 2.75

Weitere Angebote folgen.

Schützengesellschaft Karlsruhe, E. V.



Sonntag, den 26. Januar 1913, nachmittags von 1-5 Uhr. findet in unserem Schützenhaus

Kaiser-Feier

mit Preisschießen und Festbankett. Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

Evangelischer Männerverein der Altstadt

Sonntag, 26. Januar 1913, abends 8 Uhr. findet im Saale des Evang. Vereinshauses, Adlerstraße 23, ein

Familien-Abend

Lichtbilder-Vortrag des Herrn Pfarrer Degen aus Beedenkirchen über das Thema: „Ein Totentanz und Lebenshoffnung“ nach Bildern von Hans Meyer und Wilhelm Steinhausen.



Karlsruher Fußball-Berein (E. V.) unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag, d. 26. Januar 1913

I. Mannschaft geg. B. f. B. I. Stuttgart

- II. Mannschaft geg. Birmajens
III. Mannschaft geg. B. f. B. hier
IV. Mannschaft geg. B. f. B. hier

K. F. C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.

Rigawettspiel gegen S. C. Freiburg

auf dem Phönixplatz, Nachmittags 1 Uhr: III. Mannschaft gegen IV. M.

Freitag, den 24. Januar 1913: Kappenabend

im „Löwenraden“, veranstaltet von Herrn Restaurateur Warth.

Freitag, den 24. d. Mts., abends 8 Uhr. Außerordentliche Spielerversammlung

im „Goldenen Kopf“, Marktgrabenstraße, hier.

Advertisement for 'Weissen Woche' by Geschwister Baer, featuring a 40% discount on various household goods like linens and fabrics.

Advertisement for COLOSSEUM at Waldstrasse 16/18, featuring plays like 'Das starke Stück!' and 'Die G'schamige'.

Advertisement for Metropol-Theater at Schillerstr. 22, featuring the play 'Das Weib ohne Herz'.

Advertisement for 'Grosser närrischer Kappen-Abend' at Restaurant Löwenrachen, and 'Ia. Sektographen = Masse'.

Advertisement for R. F. L. Frankonia (E. V.) featuring a 'Sandhofen I (A Klasse)' and a 'Kostümfest'.

Advertisement for Fußballklub Mühlburg, E. V., featuring a 'Training' session and a 'Kostüm-Kränzchen'.

Advertisement for Badischer Train-Berein Karlsruhe, featuring a 'Kaiser Geburtstags-Feier' and a 'Kostümfest'.

Advertisement for Verein ehem. Pioniere u. Verkehrsgruppen Karlsruhe, featuring a 'Vereins-Verammlung' and a 'Kaiser-Geburtsstagsfeier'.

Advertisement for Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe, featuring a 'Spielerversammlung' and a match against B. f. B. I.

Advertisement for Beiertheimer Fußball-Verein, featuring a 'Kostümfest' and a 'Narrenszingung'.

Advertisement for Jlichs Zither-Verein, featuring a 'PROBE' (concert) and a 'Karlsruher Schachklub'.

Advertisement for Afrika featuring a 'Schlachtfest' (battle festival) with a parade and shooting.

Advertisement for Pfannkuch & Co. featuring various food items like 'Malta-Kartoffeln', 'neue Algier-Kartoffeln', and 'Rotkraut'.

Advertisement for the film 'Lissi Nebuschka' at Residenz-Theater, featuring the actress Lissi Nebuschka.

Advertisement for 'Buchführung' (bookkeeping) services, including tax and accounting.

Advertisement for 'Wer übernimmt Umzug' (who takes over moving) and 'Pianino' (piano) services.

Zur Frage des Geburtenrückganges in Baden.

III. (Schluß)

Karlsruhe, 22. Jan. Von den größeren Gemeinden über 5000 Einwohner zeigt die größte Verminderung Kirchheim, dessen Geburtenziffer von 57,4 im Jahr 1910 auf 40,0 im Jahr 1911 zurückgegangen ist. Die entsprechende Abnahme beträgt bei Hohenheim 16,7, bei Mannheim 15,7, bei Weinheim 15,6, bei Ettlingen 15,3, bei Sandhofen 15,1 und bei Durlach 15,0 vom Tausend der Einwohner.

Während sich bei der Betrachtung der einzelnen Bezirke des Landes eine Einwirkung des Religionsbekenntnisses oder des Berufs auf den Rückgang der Geburtenzahl kaum erkennen läßt, weil nur wenige Bezirke einen einheitlichen religiösen oder wirtschaftlichen Charakter, vielmehr fast durchweg eine Mischung in beiden Hinsichten zeigen, so verändert sich das Bild, sobald man die vorwiegend oder rein landwirtschaftlichen Orten, oder wenn man die rein oder vorwiegend katholischen Gemeinden mit den rein bzw. vorwiegend evangelischen vergleicht. Von den 202 vorwiegend industriellen Gemeinden, in denen bei der letzten Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 über die Hälfte aller Einwohner dem Hauptberuf nach auf die Berufsabteilung Gewerbe und Industrie entfiel, zeigen 144 eine Abnahme der Geburtenzahl um 34,4, d. h. 14,7%; in 58 vorwiegend kleineren Gemeinden ist eine Zunahme festzustellen, die insgesamt 263 beträgt. Dabei darf aber nicht unbeachtet bleiben, daß die allgemeine Geburtenzahl (auf 1000 Einwohner gerechnet) in dieser Industriegemeinden des Landesdurchschnitt nicht unbedeutend übertrifft. Während nämlich im Großherzogtum im Jahr 1908 auf 1000 Einwohner 33,1 Geborene kommen, lautet die gleiche Verhältniszahl für die obenerwähnten Industriegemeinden bei Weglassung der Städte mit vorwiegend industrieller Bevölkerung (Mannheim, Pforzheim, Vahr, Lörzach, Weinheim, Durlach und Bittlingen) 36,4. Die Kehrrichtung dieses Bildes zeigt sich in den vorwiegend landwirtschaftlichen Gemeinden. Greift man diejenigen Orte, in denen bei der letzten Berufs- und Betriebszählung 80 und mehr Prozent der Einwohner auf die Berufsabteilung Landwirtschaft entfielen, heraus, so ergibt sich bei ihnen gegenüber dem Jahr 1908 eine Abnahme der Geburtenzahl um 19,7, d. h. 5,2%. Die Hälfte der Gemeinden (161) zeigt sogar gegenüber 1908 eine Zunahme der Geburtenzahl um 400. Die Abnahme (um 597) entfällt auf 152 Gemeinden. Auf 1000 Einwohner gerechnet beträgt die Geburtenziffer in diesen vorwiegend landwirtschaftlichen Gemeinden im Jahr 1908 nur 29,2, bleibt also nicht unerheblich hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Die En-gifferungen über das Religionsbekenntnis der Eltern der Geborenen bzw. bei unehelichen Kindern der ledigen Mütter haben zu folgendem Ergebnis geführt: Im Zeitraum der Jahre 1908/11 hat im Großherzogtum im ganzen die Zahl derjenigen Kinder, deren beide Elternteile katholisch sind, um 3257 oder 8,5%, die Zahl der Kinder, deren beide Elternteile evangelisch sind, um 2767 oder 12,4% abgenommen. Bei den Ehen, in denen der Vater katholisch, die Mutter evangelisch ist, beträgt der Rückgang 52% oder 13,9%, bei den Ehen, in denen der Vater evangelisch, die Mutter katholisch ist, 54% oder 15,5%. Bei den rein israelitischen Familien hat sich die Zahl der neugeborenen Kinder um 92, d. h. 19,1% verringert. Zu ähnlichen Ergebnissen gelangt man, wenn man die rein katholischen, die rein oder vorwiegend evangelischen und diejenigen Gemeinden, in denen der Anteil der Israeliten an der Gesamtbevölkerung 10% und mehr ausmacht, herausgreift. Darnach hat sich die Geburtenzahl in dem Zeitraum 1908/11 in den 170 rein katholischen Gemeinden um 7,3, in den rein und überwiegend evangelischen Gemeinden um 13,2 in den 15 Landgemeinden, in denen der Anteil der israelitischen Bevölkerung zwischen 10 und 30,8% schwankt, um 9,9% verringert. Ähnlich wie bei den Geborenen zeigt sich auch in der Statistik der Eheschließungen

im Laufe des letzten Jahrhunderts ein langsames Aufsteigen bis zum Jahr 1872, wo die Höchstzahl von 14 599 erreicht wird, und von da ein ebenso langsames Sinken bis zum Jahr 1881 der Mindestzahl von 10 028. Im Zeitraum der Jahre 1882/1907 ist dann wieder eine langsame Zunahme zu beobachten, sodaß im Jahre 1907 mit 18 661 Eheschließungen der Höhepunkt erreicht wird. Das Jahr 1908 weist bereits einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 896, das folgende Jahr einen solchen um 339, das Jahr 1910 von 138 auf; im Berichtsjahr 1911 steigt die Zahl der Eheschließungen allerdings unbedeutend (um 50). Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (auf 1000 Einwohner gerechnet) ist die Eheschließungsziffer von 8,1 im Jahre 1907 auf 7,2 in den beiden Jahren 1910 und 1911 gesunken. Bei einem Vergleich der Jahre 1907 und 1911 ergibt sich, daß die Eheschließungszahl in 41 Amtsbezirken zurückgegangen ist, wiewohl sich die Gesamtbevölkerung des Großherzogtums in dem zwischen den beiden Volkszählungen von 1905 und 1910 liegenden Zeitraum um 132 705 Personen vermehrt hat. Bis jetzt gibt aber der Rückgang der Zahl der Geborenen und der Eheschließungen zu übertriebenen Befürchtungen um so weniger Anlaß, als die Sterblichkeitsziffer im Laufe der Beobachtungsperiode 1862/1911 eine sehr erfreuliche Abnahme aufweist. Während im Durchschnitt der Jahre 1870/79 noch 29,4 von 1000 Einwohnern starben, ist die Sterblichkeitsziffer im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99 auf 23,0, im Durchschnitt des Jahrzehnts 1900/09 auf 20,6 und im Durchschnitt der Jahre 1909/11 auf 19,6 gesunken. Für die Jahre 1910 und 1911 beträgt sie sogar nur noch 17,5 bzw. 17,6 auf 1000 Einwohner. Besonders bemerkenswert ist der Rückgang der Kinder- und Säuglingssterblichkeit. Während noch im Zeitraum der Jahre 1870/79 rund 27% aller Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr starben, ist dieser Anteil im Laufe der letzten Jahrzehnte auf 20 und weniger gesunken und beträgt im Jahre 1911 nur noch 17,5%.

Infolge dieses starken Rückganges der Sterblichkeit ist der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbene im Großherzogtum im allgemeinen in den letzten Jahrzehnten regelmäßig angeblieben und im Zeitraum 1900/09 fast dreimal so groß als 50 Jahre vorher (26 594 gegen 9402 Personen); auch im Verhältnis zur Bevölkerung hat er sich nahezu verdoppelt (13,04 gegen 7,9 auf 1000 Einwohner). In den allerletzten Jahren ist allerdings der Geburtenüberschuß von 29 458 im Jahr 1908 auf 23 832 im Jahre 1911 zurückgegangen, beläuft sich aber immer noch hoch im Durchschnitt des Jahrzehnts 1902/11 auf 13,2 für 1000 Einwohner, im Jahre 1911 noch auf 11,0.

1. Internationaler Musikpädagogischer Kongress

Sh. Berlin, 22. Jan. Der 1. Internationale Musikpädagogische Kongress findet in den Tagen vom 26. bis 30. März d. J. im Reichstagsgebäude zu Berlin statt. Die Tagesordnung stellt, neben einer großen Reihe sachlicher Spezialfragen, 4 Referate in den Mittelpunkt der Verhandlungen: 1. die soziale Lage der Musikschreiner; 2. der Musikunterricht auf den Musikbildungsanstalten und der Privatunterricht; 3. der Stand der Schulgesundheitsfrage; 4. der Kampf gegen die schlechte Musikliteratur.

In diesen Referaten sind, außer den Delegierten der bereits angegliederten Landesverbände auch die Vertreter Frankreichs, Englands, Italiens und Rußlands beteiligt. Die Berichte sollen dazu dienen, einen Überblick über den augenblicklichen Stand der angeregten Fragen in den einzelnen Kulturländern zu gewinnen und zugleich eine Grundlage für eine erfolgreiche gemeinsame Weiterarbeit der Landesverbände innerhalb des Internationalen Musikpädagogischen Verbandes schaffen.

Die Tagesordnung, welche alle näheren Mitteilungen über Anmeldung, sonstige Kongressveranstaltungen usw. enthält, ist von Anfang Februar ab kostenfrei von der Geschäftsstelle des Deutschen Musikpädagogischen Verbandes Berlin W. 62, Lutherstraße 5, zu beziehen.

Ein Einvernehmen der Atlantischen Schifffahrtsgesellschaften.

= Washington, 23. Jan. (Tel.) Der Chef der Frachtabteilung der „Hamburg-Amerika-Linie“ hat erklärt vor dem Komitee zur Untersuchung des Schifffahrtsverkehrs, daß zwischen der „Hamburg-Amerika-Linie“ und der „United Fruit-Linie“ ein stillschweigendes Einvernehmen gegen eine Raten-Herabsetzung bestehe. Er unterbreite gleichzeitig das Post-Raten-Abkommen im amerikanischen Frachtverkehr zwischen Jamaika, Zentral- und Südamerika, das zwischen der „Hamburg-Amerika-Linie“ und der „Royal Mail Steam Packet-Linie“ bestehe.

Der Vize-Direktor Sidel der „Hamburg-Amerika-Linie“ gab in seiner Bernehmung vor dem Schifffahrts-Komitee zu, daß zwischen der „Hamburg-Amerika-Linie“, dem „Norddeutschen Lloyd“, der „Red Star-Line“ und anderen Dampfergesellschaften Abkommen bestünden, wonach keine dieser Linien Frachten für den Heimathafen der anderen annehme.

Michelangelo als Schneesplittler.

= Zu den Freuden, die den Besuchern winterlicher Sportplätze winken, gehört auch das Vergnügen an statischen Schneehäuten und Schneefiguren aller Art, deren Anblick durch die Kamerakunst erfreulicherweise auch denen vermittelt wird, die das heimgeblieben sind. Wer an dieser amüsanten Plaisir Gesellschaft findet, den wird nun sicher auch die folgende kleine kunsthistorische Reminiscenz interessieren.

Der jugendliche Michelangelo, dessen Bildhauergenie Lorenzo de Medici erkannt hatte, war bekanntlich von dem letzteren in das Haus aufgenommen worden, um hier seine Ausbildung zu erhalten. Als jedoch im Jahre 1492 Lorenzo unerwartet starb, mußte der junge Künstler den Palast der Medici verlassen und sich im Hause seines Vaters eine eigene Werkstatt errichten. Abgebrochen aber waren die Beziehungen zu der Familie seines Gönners deswegen noch nicht. Als darum in der Nacht des 22. Januar 1494 es so stark zu schneien begann, daß am anderen Morgen der Schnee in Florenz ungefähr drei Ellen hoch lag, konnte Lorenzos Sohn, Piero de Medici, Michelangelo Buonarroti auffordern lassen, im Hofe des Palastes eine große Statue aus diesem vergänglichem Material zu errichten. Der Auftrag wurde ausgeführt, und die Schneefigur erzielte einen größeren Erfolg, als Michelangelo wohl selbst gedacht hatte. Denn nicht nur die Gäste des rauschenden Festes, das gerade im Medicäerpalast gefeiert wurde, staunten bewundernd das weiße Kunstwerk an, sondern Piero selbst ward von seinem Anblick so sehr betroffen, daß er dem jungen Bildhauer seine Anteilnahme in stärkerem Maße zuwandte, ihm sein altes Zimmer und den gewohnten Platz an der Tafel wieder einräumte.

Interessant ist übrigens der Umstand, daß auch in der künstlerischen Entwicklung eines der erbittertesten Rivalen Michelangelos, des formgewandten, aber hohen Bandinelli, die „Schneesplittler“ eine gewisse Rolle spielte. Dieser Bandinelli, der den um 13 Jahre älteren Meister glühend beneidete, ahmte ihn eifrigst nach. Vielleicht war es auch eine kleine Imitation und kein reiner Zufall, daß der jugendliche Bandinelli eines Tages ebenfalls durch die Modellierung einer liegenden Schneefigur die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenkte und so sein bildhauerisches Talent entdecken ließ. O. K.

Carl Schöpfi

Marktplatz

Doppelte Rabattmarken
oder
10% Barabzug 10%

auf sämtliche
Weisswaren
Damen- und Kinder-Wäsche
Aussteuer-Artikel
Teppiche, Gardinen
Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Woll- u. halbwoll. Flanelle
Baumwollwaren
Fertige Schürzen
Herren- u. Knaben-Anzugstoffe
etc. etc.

Schwarze, weisse
und farbige
Kleiderstoffe
für
Konfirmation u. Kommunion
solide modernste Webarten, besonders
vorteilhafte Posten.

Beginn:
Samstag
25. Jan.

Sonder-Verkauf

Schluss:
Montag
3. Febr.

Weisse Woche.

Der diesjährige, mit besonderer Sorgfalt vorbereitete und mit

ganz hervorragend niederen Angeboten

reichlich ausgestattete „Sonder-Verkauf“ bietet sowohl in wollenen, baumwollenen, wie leinenen und halbleinenen Geweben, beste und billigste Kaufgelegenheit und kann zur Deckung des in absehbarer Zeit vorliegenden Bedarfs nicht genug empfohlen werden. Die an massgebenden Stellen zur richtigsten Zeit bewerkstelligten grossen Abschlüsse bürgen unbedingt für guten und billigen Einkauf.

Damen- und Kinder-Konfektion

ist die Auswahl noch sehr gross und die angezeigten

ganz bedeutend herabgesetzten Verkaufspreise

bleiben nicht nur in Kraft, sondern sind teilweise noch weiter ermässigt.

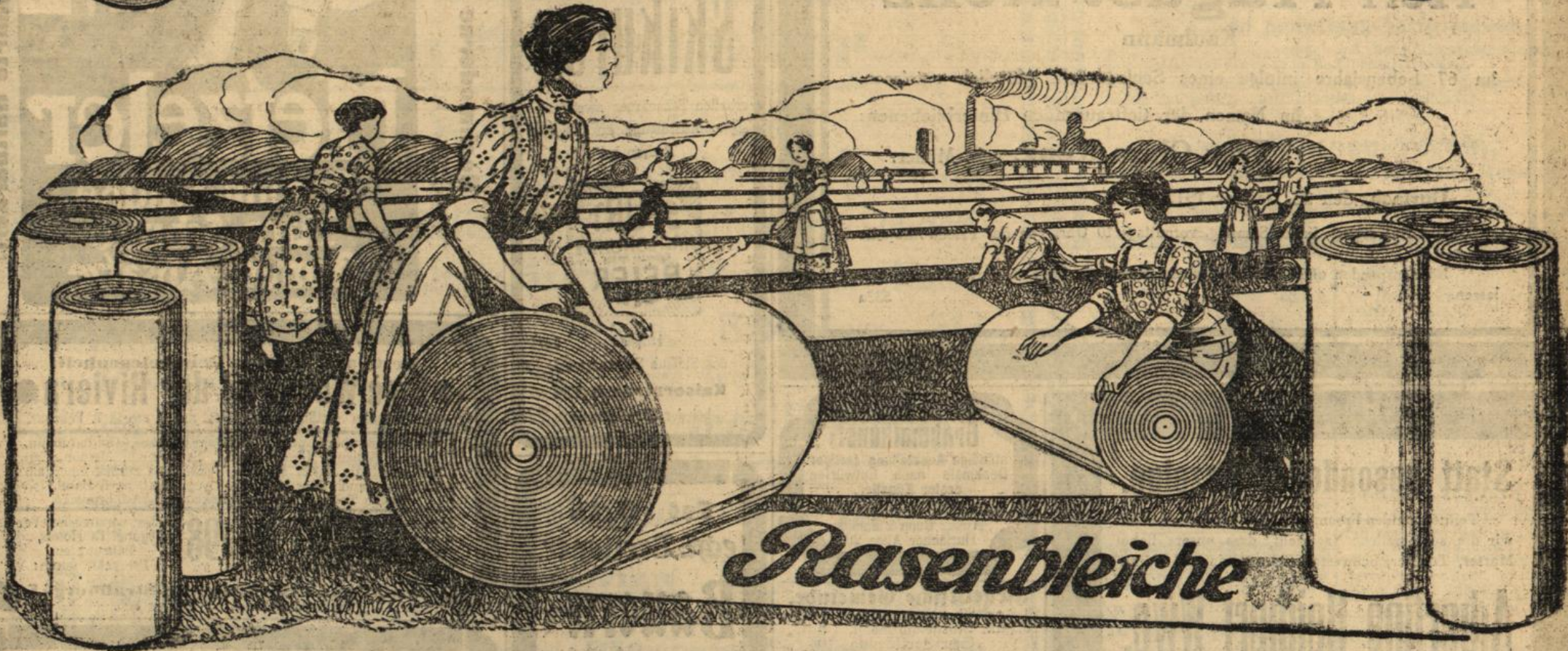
Staatlich prämiert 1903.

Goldene Medaille 1903.

Kaiserstrasse 115

Dreyfuss

Ecke Adlerstr.



Rasenbleiche

Abteilung Leinen- und Weisswaren.

Table listing various linen and white goods items and their prices, including Bettuch Halbleinen, weiße Cretonne, Handtücher, etc.

Damen-Hemden, Hosen, Nachthemden, Nachtjacken, Unter-Taillen, Tafeltücher und Servietten.

Ein seltener Zufallskauf: 27 Dtzd. Rein Leinen Servietten

Reste und Abschnitte in Weisswaren und Baumwollwaren besonders billig.

Auf alle Artikel 10% in bar oder doppelte Marken.

1249

Kaiserstrasse 115

Dreyfuss

Ecke Adlerstrasse

Kurhaus Ruhenstein Bahnstation Ottenhöfen. Zentralheizung, Elektr. Licht.

Winter- Sportplatz Titisee i. Schwarzwald 860 m ü. M.

Hotel Titisee Skigelände bis 1200 m Höhe. Sportartikel

Salò am Gardasee (Riviera-Italien) Hotel Victoria

Einziges und erstes deutsches Haus am Platze. Direkt in der Bucht

Nachlicht ohne Oel durch Glasfenster. Glasfenster Sonnenblock

Tanzlehr-Institut H. Vollrath 235 Kaiserstr. 235

Kinder Schneiderin empfiehlt sich

Pelze zu jedem annehmbaren Gebot 32 Zirkel 32

Badeöfen u. Bannen billig u. jede Garantie

Lahusens Lebertran. Wirkt blutbildend, säfterneuernd, Appetit anregend.

Spanische Weinhandlung Jaime Miro empfiehlt ihre garantiert naturreinen Weine

Grad. Smolting und Gerold. Künzige beleuchtet 342788, 10 10

AERZTLICH EMPFOHLEN!

MIRO DENT

HERVORRAGENDES, ERFRISCHENDES MUND- U. ZAHNWASSER. LINDERT ZAHNSCHMERZ.

Anzeigen jeder Art finden die beste Verbreitung durch die Badische Presse.

Die Weisse Woche beginnt

In meinen neuen, auf das modernste eingerichteten Geschäftsräumen

Samstag Morgen 8 Uhr

Ich bringe während der Weissen Woche grosse Posten

femdentuche, Leinen, Halbleinen, Bettdamaste, gerauhte Piqué und Croisé, Bettkattune, Federleinen, Damen- und Kinderwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Schlafdecken, Bettfedern etc.

in nur prima Qualitäten, welche besonders für diesen Zweck eingekauft sind

zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Ausserdem gewähre ich auf alle Waren **doppelte Rabattmarken** oder **10%** in bar

Damen- u. Kinder-Konfektion, Kleiderstoffe werden zu den **herabgesetzten Saison-Räumungs-Preisen** abgegeben

M. Schneider

Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe i. B. Ludwigsplatz.

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.

Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.

Einige junge Damen im Alter von 15-21 Jahren, mit Kenntnissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.

Ferner einige Damen die schon praktisch tätig waren, mit allen Kontorarbeiten vertraut sind, flotte Stenotypistinnen, auch über praktische Kenntnisse in Buchführung verfügen.

Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden. 1288

Hochachtungsvoll ergebenst

Kontoristinnen-Verein,

(ehem. Schülerinnen d. Handelsschule „Merkur“) Telephon 2018. Karlsruhe Kaiserstr. 113, II. Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Perfekte Verkäuferin

der Kolonialwarenbranche sucht v. 1. oder 15. Febr. Stellung. Offerten unter Nr. 22874 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres Fräulein,

das bisher zu Hause tätig war, möchte die Haushaltung ev. das Kochen erlernen, am lieb. v. eins. Dame gegen kleines Gehalt. Offerten unter Nr. 22848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Zu erfragen Schützenstr. 39, im Laden. 22883

Vermietungen

Zum 1. April 1913 zu vermieten Stefaniensstraße 7:

1. die Parterre-Wohnung von 6-7 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., elektr. Licht, Gas, Veranda und Garten. 1492

2. II. Stock: Wohnung von 6 zum Teil sehr großen Zimmern, Wintergarten, Veranda, Bad, Küche u. Zubeh., elektr. Licht, Gas, Neb. zu erfrag. Stefaniensstraße 7, II. und im Büro des Herrn Kornfeld. 930

5 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubeh., 3 Trepp. hoch, per 1. April zu vermieten. Durlacher-Allee 4, Zigarren-Laden. 354*

Rheinstraße 13 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Bad auf 1. April oder später zu vermieten. Anzusehen von 4-3-4 Uhr. Näheres Rheinstraße 37, im Laden. 1819*

Mitbewohner (Damen od. Ehepaar) gesucht (von einzelner Dame) zum Wohnen von 4 Zimmern ober 3 Zimmern u. Bad, Küche, Keller (Preis 750 M.). Nachst dem Kaiserplatz, 2 Treppen hoch. Offert. unter Nr. 1287 an die „Bad. Presse“. 83

Eine schöne 4-Zimm.-Wohnung ist sof. od. auf 1. April zu vermieten. Näb. St. Schillerstr. 14. 22275

Freundl. Dreizimmerwohnung mit großer Veranda per 1. April zu vermieten. 22760

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. ist auf 1. April zu vermieten. Näb. Poststraße 21, III. 22801

2 Zimmerwohnung geräumig, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 1268 Ludwigs-Wilhelmstraße 12.

Beilchenstraße 7 4. Stock, ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näb. beim Eigentümer im Hinterhaus. 88

Vogelstraße 18, Seith, ist eine 4-Zimmer- u. eine 2-Zimmerwohnung mit kleiner Küche, Keller an H. Familie auf 1. April zu verm. Näb. Vorderh. part. 22889

Waldstraße 60 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Manfard per 1. April zu vermieten. Näb. dafelbit im H. r. 1233.33

Durlacher Allee 16 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näb. part. 21941.54

Händelstr. 20, part., ist eine feine Dreizimmerwohnung mit reichem Zubeh. per 1. April zu verm. 22851

Kaiserallee 63, III. St., 4 gr. Zimmer, ged. Veranda nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näb. 1. Stock. 22820

Kronenstr. 22, nachst der Kaiserstr., ist eine schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubeh. sowie Balkon auf 1. April zu vermieten. Das Nähere dafelbit 1 Trepp. hoch. 22672.32

Waldstraße 6, I., moderne 3 Zimmer-Wohnung mit großer Veranda u. Gartenanteil per 1. April zu vermieten. Näb. dafelbit. 22776.22

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Waldstraße 14, Eckhaus, schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, sowie 3 Zimmer-Wohnung, Manfard, mit Gas u. Klosett, zu vermieten. Näb. 2. St., II. 22433.55

Stellen-Angebote

2 jung. Beamte

für heilige Feuerversicherungs-General-Agentur bei sofort oder später gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 1480 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf ein größeres Feuerversicherungs-Büro wird ein junger Mann

mit guter Handschrift auf 1. Febr. d. J. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 1405 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lack-Vertreter gesucht!

Von einer alten, leistungsfähigen, modern eingerichteten, rheinischen Lackfabrik mit verschiedenen guten Spezialitäten wird zur Vergrößerung ihres Kundendienstes ein mit der einschlägigen Kundenschaft (Malereigeschäften, Drogerie u. Farbwarengeschäften) bekannter Vertreter gesucht, der die

Platzvertretung

(mit Lager bei einem Spediteur) übernehmen kann. Herren, die in Bad oder einem benachbarten Ort bereits die Kundenschaft in Karlsruhe, event. auch Schwarzwald u. Oberbaden mit Erfolg besucht haben, wollen nähere Angaben an die Herren: Expedition von Rudolf Mosse, Düsseldorf, gef. einreichen unter Df. U. 9302. 521a

General-Vertretung

für einen hohen und sicheren Gewinn bringenden Artikel für den dortigen Bezirk zu vergeben. Meine Lizenz, Reklamation, Bekanntheit oder Vertretung: vollständig unabhängige Position; jegliches Risiko ausgeschlossen. Es können nur solche Herren berücksichtigt werden, die über 2000 Mark bar verfügen.

Richard v. Eduard Sommerfeld, Fabrik feimechanischer Apparate, Hannover.

Tüchtige Verkäuferinnen

durchaus branchekundig, für verschiedene Abteilungen zur Aushilfe für die „Weiße Woche“ gesucht. Sofortige Vorstellung mit Zeugnissen, Eingang Lammstraße, 1 Treppe. 1433

Hugo Landauer.

Kolonialwaren-Agenten gesucht!

für Württemberg und Baden werden tüchtige Reisevertreter, für d. Verkauf v. Nürnberger, Stangen- und Schweizerkäse, gesucht, welche regelmäßige Touren machen und bei den Kolonialwaren-Geschäften gut eingeführt sind, und gute Referenzen aufweisen können. Offerten unter Caffee T. 600, Brunnbach 40, Komplan IIIa. 8875a.4.2

Existenz

u. hoh. dauerndes Einkommen wird tücht. Herrn durch die Alleinvertretung eines nat. Maschinenbauwerks angeboten. Nur freibl. Herren, die über ca. 100 M. verfügen, welche für H. Warenlager erforderlich sind, beistehen Angebote zu richten an N. Wünsche, Frankfurt a.M., Saalburg-Allee 6.

Tüchtiger Reisender

für Del und Getreide, welcher direkt an Private verkauft, gegen hohe Provision für sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 22848 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Provisions-Reisende

nur bessere Herren, für sensationellen, technischen Artikel bei hoher Provision sofort gesucht. Angebote unter D. C. 4133 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 631a

Lehrling

kann unter günst. Beding. in die Lehre treten bei H. Eichelhardt, Reffenstr. 19. 521a

Exporthaus der Majah.-Branche

sucht zu Ostern einen Lehrling m. Berechtigung zum Einj. Freiw. Off. unt. F. C. H. 502 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 822a

Schlosserlehrling.

Ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schlosserhandwerk gründl. zu erlernen, kann auf Ostern ein-treten. Event. Kost u. Wohnung. Wilh. Weber, Schlossermeister, 22871 Schützenstr. 42, II.

Hausburche

ledig, nicht unter 24 Jahren, auf 15. Februar gesucht. Stellung dauernd. Offerten unter Nr. 1478 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Hausburichen.

Suche für sofort einen jüngeren, tüchtigen Offerten unter Nr. 22812 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle finden sofort

J. u. I. febr. Zerbiernädchen, Mädchen, welche sich können in Wirtschaft, Haus- u. Küchenmädchen. Anna Jasper, Durlacherstraße 58 II., geburtsmäßige Stellenvermittlerin. 22901

Stellen finden

W. junge Kellerinnen, Putzfräulein, Weißschm. Haus- u. Küchenmädchen, Aus- u. Hilfskellnerinnen, Zapfburche u. Hausburichen. 1479

Josef Wolfarth,

Steinstraße 19, geburtsmäßige Stellenvermittler.

Gesucht

in ein Kaufhaus im nördl. Schwarzwald für Mitte März ein solides, tüchtiges und gewandtes Aufseherfräulein. Photograph. und Gehalts-Ansprüche unter Nr. 517a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen auf 1. bezw. 15. Febr.

ein Zimmermädchen und ein Saalfräulein. Angebote mit Wohnansprüchen an die Oberkellner. Friedrich-Hilba-Beneidungsheim in Oberweiler b. Wadenweiler.

Zum 1. Febr. werden 2 Fräulein zum Kochenlernen

eingestellt im Offizier-Kasino des Leibtruppen-Regts. Offerten an M. Büttner, Küchenchef. 22867

Wegen Verheiratung des letzten

Mädchens suche auf 1. Februar, eventl. etwas später, ein fleißiges, sauberes, christliches Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Zu melden Wendstraße 7, III. 1492

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Kaiserstraße 109, IV. 22866

Ein junges williges Mädchen f.

kleine Familie gesucht. 22872 Reffenstraße 30, I.

Modes.

Tüchtige Arbeiterin, die nur besten Genre arbeitet, gesucht. B. & H. Baer, Kaiserstr. 233. 1435.8.2

Zuarbeiterin f. Damen-

schneiderei kann sofort eintreten. 22903 Kavelnstraße 68, 3. St.

Stellen-Gesuche.

Stelle-Gesuch.

Jünger Mann, 17 Jahre alt (mit Einjährigeweisung), in der Papierbranche tätig, sucht in einem Kontor ähnliche Stellung, um die Lehre zu vollenden. Offerten unter Nr. 22781 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger, verh. Portier

sucht Stellung in Hotel oder Sanatorium, wo Frau im Saal oder Zimmer beschäftigt wird. In Referenzen. Gefl. Offerten unter Nr. 22848 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Herrschafts-Kutscher

gebierter Kavallerist, guter Fahrer und Reiter, guter Pferdepfleger, Wagen und Geschirr, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung auf 1. März oder April, und wo Verheiratung gestattet, am liebsten in Karlsruhe. 6.1

Volontärstelle

sucht Fräulein, welches die Dankschule besucht, auf kaufmännischem Büro. Gefl. Offerten unter Nr. 22875 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Schützenstr. 54, Vdh., Manfard-Wohnung, 2 Zimmer mit Zubeh., an kleine Familie sofort zu vermieten. Näb. 3. St. 21956

Schützenstraße 85, Seith, 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller m. Gas auf 1. April zu verm. Näheres II. Stock, Vorderhaus. 22868

Sternbergstraße 15 schöne Wohnung v. 5 Zimmern, gef. Veranda, üblichem Zubeh. wegen Wegzug an ruh. Leute sof. oder später zu verm. Näb. 2. Stock. 22868

Waldenstraße 12 ist eine Zweizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. im Laden. 22248

Waldenstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubeh. auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden. 22854.3.1

Bähringerstr. 60, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Speicher, Anteil an Backofen u. Kradenspeicher sofort oder später zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 77 im Laden. 22244

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 38 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung samt allem Zubeh. per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 22296 Näheres im Laden.

Sehr elegant möbl. Zimmer

mit od. ohne Pension in vornehmer Familie zu vermieten. 22406.5.5 Kaiserstr. 181, III., Ede Serrentstr. Möbliertes Zimmer mit guter Pension für jungen Herrn sofort zu vermieten. 22709.3.3

Bähringerstr. 9.

Bismarckstraße 14, II. St., freundl. möbl. Zimmer an solches Geschäft. Näb. 1. Febr. zu verm. 22422

Girshstraße 48, p.

sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Februar zu vermieten. 356*

Kaiserstraße 55, 2 Treppen hoch, ist schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 22743

Kaiserstraße 87, 3 Treppen, ist gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. zu vermieten. 22446.3.3

Bähringerstraße 60a, 3. Tr. hoch, sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 22630

Miet-Gesuche.

Wohnung von 5-6 Zimmern, Bad, nebst Zubeh. in ruhiger Lage bis Anfang Mai zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 22843 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Freundl. 4-5-Zimmerwohnung in ruhiger, saurer von 1. pünktl. Familie per 1. Mai od. früher zu mieten gesucht. Preis 650-750 M., zwischen Bad- und Kronenstr. Off. mit Preis unter Nr. 22841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleinere Familie sucht auf 1. April Vierzimmerwohnung im I. od. II. Stock ev. mit Gasverteilung. Gehalt ausgemittelt. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. 22811 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2-3 Zimmerwohnung gesucht

22873.3.1 Fern. Kronenstr. 10, pt. Zweizimmerwohnung v. älterem Ehepaar mit 1 Sohn in der Weinstadt auf 1. April gesucht. IV. St. ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe unter Nr. 22838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Offizier sucht am lieb. sehr gut möbliertes Zimmer, nicht weit von der Gottesauer Kaserne, am 15. Februar zu beziehen. Offerten unter Nr. 22815 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer

separat, per 1. Febr. gesucht. Gefl. Off. mit Preis unter Nr. 22844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herr sucht möbl. Zimmer auf ca. 8 Tage für sofort. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 22878 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbliert., gemütl., ungen. Zimmer (Mittelstadt) gesucht. Offerten unter Nr. 22876 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unabhängiges Gerwierfel, sucht gut möbl. Zimmer

im Zentrum der Stadt, per 1. Febr. Offerten unter Nr. 22845 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Voranzeige

Unsere

Weisse Woche

beginnt

Samstag

den 25. Januar cr.

Heute Abend
erscheint in dieser Zeitung unsere
5 seitige Reklame
für die „Weisse Woche“.

Geschwister Knopf

1401

Maschinenschriftliche Bervielfältigungen

aller Art schnell und zuverlässig.
19135 Neissenstraße 3, 2. St.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.7 Adlerstraße 3, 227

Hasenfelle
werden stets zu höchsten Tages-
preisen gekauft. 1027*
Schwanenstraße 11.

Großer Abbruch.

In Landau beim alten
Militärlazarett sind sämtliche
Baumaterialien, darunter ca.
300 cbm prima Eichenholz, eine
größere Partie Ean-, Mauer-
und Backsteine, Ziegel, ca.
4000 qm Schindeln, ganze
Fassaden, Bauholz, Türen
und Fenster zu verkaufen.
Räheres auf der Abbruch-
stelle. 1010.3.3

Die Unternehmer:
L. Nothels, Nutzfstraße 33,
J. Kögel, Sedanstr. 8, Mühlbg.

* Gehrock-Anzüge
verleimt
Kleider-Reparatur-Anstalt
„Blitz“
Zähringerstraße
41a.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng
diskrete Aufnahme 341235

Madame Kramer, Nancy (rance)
Rue du General-Fabvier 43.

Extra-Angebot

für Wiederverkäufer
bei Mindest-Abnahme von 5 Pfd.
Feinste Braunschw. Mettwurst
per Pfd. 1.05
Dürrfleisch (Bauchst.) per Pfd. 1.00
Dürrfleisch, Schinken-
stücke ohne Knochen per Pfd. 1.15
Prompter Versand nach
auswärts geg. Nachnahme.
Schweinemehlgerei und Wurstfabrik

C. Braun,
Karlsruhe, Vermigstraße 34,
Telephon 1648. 4174

Die Stadt. Brockenstammlen

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürftigen der
Stadt dankbar jede Gabe in
Geld, Wäsche, Frauen-
und Kinder-Kleider, Wäsche,
Stiefel zc. entgegen. 1009*

Wirtschaft

in Karlsruhe, an tüchtige, kautions-
fähige Wirtschaftsleute per sofort zu
vergeben.
Gesch. Offerten unt. Nr. 18019 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauplätze

an fertiger Straße zum sofortigen
Wobauen zu sehr günstigen Be-
dingungen mit Baufredit und
2. Hypothek zu verkaufen. Näh.
durch **Max Busam**, Rüppurres-
str. 20, Telefon 823. 3195.10.8

Baupläge

für Landhäuser u. Villen, sowie
größere Obstanlage in nächster
Nähe einer größeren Amststadt
Mittelbadens werden **billigst** ab-
gegeben. Näheres unter Nr. 141a
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Blasskolin in die Ohren! Zahnweh verloren! Tausendfach erprobt! Immer gelobt!

Zu haben in allen Apo-
theken und folgenden
Droger.: Karl Dammert,
Jul. Dehn Nachfolger,
Engel-Drogerie, Otto
Mayer, Fritz Reis, Hof-
Drog. C. Roth, M. Strauß,
Gebr. Vetter, Th. Walz.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Penderel, Freiburg i.

ein Böttfischen 5865a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Wf. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.

Beste Gß- und Tafel-Äpfel

3entner Wf. 10.-, 12.- und 15.- versendet in bis
zum März/Mai haltbaren Sorten, in bester Verbindung. 214a
Obstbau-Verein Steinbach (Kreis Baden).

18 Bauplätze

In Durlach (Baden) werden in nächster Nähe des neuen Bahnhofes
billigst verkauft. Der ganze ca. 8300 qm große Platz wird auch auf
einmal abgegeben. Auskunft erteilt
H. Hecker, Architekt, Eppingen (Baden).

Theater- und Maskenkostüme sind billig zu verkaufen oder zu verleihen. 31158.4.3 Maiterstraße 110, bad.



20 000—30 000 Mark
sind auf erste Hypothek **auszuleihen**
durch
August Schmitt, Hypothekengeschäft,
Karlsruhe, Girschtstr. 43,
Telephon 2117. 1408.2.2